Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1922

558 (1.12.1922) Abendausgabe

Visual Library

Karlsruhe Freitag, den 1. Dezember 1922 — Abend-Ausgabe. — 38. Jahrgang. Nr. 558

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 625.—, frei ins Haus geliefert M 650.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 650.—. Durch die Post einschl. Zustellgebühr M 650.—.
Einzelnummer bis 4 Seiten M 15.—, über 4 Seiten M 20.—.
Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile M 63.—, auswärts M 80.—. Stellengesuche und Familienanzeigen M 40.—, die Reklamezeile M 290.—, an 1. Stelle M 350.—. Bei Wiederholung tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und Konkursen außer Kraft tritt. — Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse
und
Handels-Zeitung

Neue Badische Presse — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung Steuer-Rundschau Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walther Schneider.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik und Wirtschaftspolitik: Dr. W. Schneider; für badische Politik: M. Holzinger; für die Handelszeitung und i. V. für Wissenschaft u. Unterhaltung: Dr. H. Dröse; für Theater, Musik und Kunst: A. Rudolph; für lokale Angelegenheiten und Sport: R. Volderauer; für die Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Redaktion: Nr 309 und 312.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr 8359.

Die Vorkonferenz für Brüssel.

Poincarés Ausbeutungsplan — Bonar Law für Vertagung der Entscheidung.

⊙ **Paris**, 1. Dezember. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nachdem die Vorbesprechung der vier alliierten Minister nunmehr auf den 9. Dezember in London festgesetzt ist, beschäftigt sich die Presse ausschließlich mit den Aussichten dieser Konferenz, die durchweg als nicht ungünstig bezeichnet werden. „Ere Novelle" glaubt, daß die Sachverständigen bei einem günstigen Ausgang dieser Vorkonferenz bis Brüssel tagen würden. Dasselbe Blatt glaubt berichten zu können, daß Poincaré in London einen neuen Reparationsplan vorlegen wird, der auf die bekannte wirtschaftliche Ausbeutung des besetzten Gebietes, besonders der staatlichen Bergwerke und Wälder hinausläuft.

„Petit Parisien" berichtet aus London, daß Bonar Law ein kurzes Moratorium und zwar von nur zwei Monaten Dauer vorbereitet, um den alliierten Sachverständigen Gelegenheit zur Ausarbeitung eines neuen Reparationsplanes zu geben.

Zum griechischen Ministermord.

⊙ **Paris**, 1. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach einer Radiomeldung aus Athen hat der griechische König, als er von dem gegen den Griechen Andreas eingeleiteten Gerichtsverfahren erfuhr, seine Abdankung angeboten, die jedoch von dem revolutionären Komitee abgelehnt wurde.

Die Haltung Englands.

London, 1. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Auf eine Anfrage erklärte Bonar Law im Unterhaus, England habe seinen Vertreter aus Athen zurückgezogen, weil es in zivilisierten Ländern nicht üblich sei, frühere Minister wegen der Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen zum Tod zu verurteilen. Das Haus nahm diese Bemerkung mit großer Heiterkeit auf, in die besonders Lloyd George einstimmte. Chamberlain fragte sodann, ob London gemeinsam mit den Alliierten gehandelt habe, oder ob auch andere Länder ihre Vertreter mit dem englischen zurückzogen. Bonar Law erklärte, daß England nicht ohne vorherige Verständigung mit den Alliierten vorgegangen sei. Er sei hierzu berechtigt gewesen. In der Presse wird die englische Regierung wegen ihres Eingreifens in die griechischen Verhältnisse stark angegriffen. Die Oppositionsblätter weisen darauf hin, daß die erschossenen Minister in einem rechtmäßigen Verfahren verurteilt und daß England wieder einmal den Weltpolizisten spielen wolle.

Der „Standard" betont, wenn Bonar Law der griechischen Regierung vorwerfen wolle, daß sie aus einer Revolution hervorgegangen sei, so müsse er die gleiche Anklage gegen andere Regierungen erheben. Auch das englische Königshaus verdanke sein Bestehen einer Revolution.

Londoner Pressestimmen.

= **Berlin**, 29. Nov. Die Londoner Presse verurteilt einmütig den Mord an den griechischen Ministern. Die Beurteilung des Falles ist aber verschieden. Es werden Stimmen laut, die die Hinrichtung der für das Unglück Griechenlands verantwortlichen Männer verständlich finden, wenngleich die Tat selbst als ein unglaublich politischer Fehler angesehen wird. So schreiben die „Times": Diese Handlung ist im Interesse Griechenlands selbst stark zu verurteilen. Das sind nicht Methoden, durch die das Unglück einer Niederlage wettgemacht und das neue Regime sicher aufgerichtet werden kann. Der Revolutionsausschuß begibt sich in sehr ernste Gefahr, da er Taten politischer Rache in einem Augenblick begeht, wo sein Land mehr als je Unterstützung und Hilfe braucht. Dadurch hat er die Sympathie zerstört, die die Not Griechenlands unter den Westvölkern erweckt hat. „Daily Chronicle" bemerkt, daß „diese Kreaturen des Königs Konstantin zwar von ihren Mitbürgern kein Wohlwollen verdienten. In fast jeder Hinsicht führten sie ihre äußere und militärische Politik unklug. Sie wollten die Ratschläge der Briten nicht beachten, die sie vor der Gefahr eines törichten Feldzuges gegen die Türken warnten. Sie bestanden auf dem Krieg und wurden vernichtend geschlagen. Die Verwerflichkeit dieser Hinrichtungen liege jedoch darin, daß sie ein Rechcakt von Parteipolitikern darstelle, die durch die tiefe und verständliche Enttäuschung des Volkes ermöglicht wurde. „Manchester Guardian" sagt: „Die Männer, die sie getötet haben, sind weder Freunde Britanniens noch Freunde der besten Interessen ihres eigenen Landes gewesen. Aber das ist kein Grund, weshalb sie in einem Lande, das jahrelang an Parteimethoden gewöhnt ist und durch rauhe und willkürliche Gesetze regiert oder nicht regiert wird, dieser äußersten Gewaltsamkeit unterworfen sein sollten. Wahrhaft unglücklich ist Griechenland, so daß man entweder glauben muß, daß einige seiner ausgezeichnetsten Söhne es verdienen, summarisch zum Tode verurteilt zu werden, oder daß andere ohne genügenden Grund ihnen das Leben genommen haben."

Die Abreise des englischen Gesandten aus Athen.

TU. **Paris**, 1. Dez. Aus Rom wird gemeldet: Laut einer Athener Depesche des offiziösen „Giornale d'Italia" wurde der englische Gesandte in Athen bei seiner Abreise vom gesamten diplomatischen Korps ostentativ nach dem Bahnhof begleitet. Aufsehen erregt die Haltung des französischen Gesandten, der sich mit der Mörderregierung solidarisch erklärt.

Italien und die neue griechische Regierung.

⊙ **Paris**, 1. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach hiesigen Blättermeldungen hat die italienische Regierung beschlossen, die neue griechische revolutionäre Regierung nicht anzuerkennen, will jedoch die diplomatischen Beziehungen nicht abbrechen. Mussolini hat den italienischen Gesandten in Athen angewiesen, sich unbedingt jeder Berührung mit der neuen griechischen Regierung zu enthalten.

⊙ **Paris**, 1. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters). Nach einer Meldung der „Daily Mail" aus Teheran wird die russische Regierung an Persien eine Protestnote wegen der unfreundlichen Haltung Serbiens überreichen. Die gegenwärtig in Moskau stattfindenden Verhandlungen wegen eines Handelsvertrages mit Persien wurden abgebrochen. Man spricht von der Möglichkeit eines Abbruches der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern.

⊙ **Paris**, 1. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die gegenwärtig in Paris stattfindenden französisch-kanadischen Verhandlungen wurden gestern bis zur nächsten Woche vertagt. Die kanadischen Bevollmächtigten sind gestern nach Brüssel abgereist, um inzwischen mit den Belgiern über ein Handelsabkommen zu beraten.

Kapitän Ehrhardt verhaftet.

München, 1. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Wie die „München-Augsburger Abendzeitung" meldet, wurde der Aufenthalt des Kapitäns Ehrhardt gestern abend in der Nähe von München ermittelt. Ehrhardt wurde daraufhin durch den Untersuchungsrichter des Reichsgerichts, der die Untersuchung wegen des Kapp-Unternehmens führt, verhaftet und nach Leipzig gebracht.

Besuche beim Reichskanzler.

b. **Berlin**, 30. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Reichskanzler empfing gestern den großbritannischen und den italienischen Botschafter, sowie den englischen Rechtsgelehrten Sir Thomas Barclay und heute den spanischen Botschafter, den Volkskommissar des Aeußern der Sowjetrepublik Tschitscherin, sowie den amerikanischen Senator Mac Cormik.

Dr. von Rosenberg im Hauptausschuß des Reichstages

TU. **Berlin**, 1. Dez. (Drahtbericht.) Im Hauptausschuß des Reichstages erschien heute der neue deutsche Außenminister Dr. von Rosenberg und trat damit zum erstenmal auf parlamentarischen Boden. Nach Erledigung des Auswärtigen Etats wurde der Nachtragsetat des Justizministeriums beraten. Abg. Rosenfeld (Soz.) richtete Angriffe gegen die bayerischen Volksgerichte. Staatssekretär Joel erklärte, diese Frage hänge eng mit der Reform des Gerichtsverfassungsgesetzes sowie der Strafprozeßordnung zusammen. Es beständen in dieser Richtung keinerlei Meinungsverschiedenheiten zwischen der Reichsregierung und der bayerischen Regierung. Die Prozeßreform sei schon sehr weit gediehen und werde eine wesentliche Vereinfachung, Verbilligung und Beschleunigung des Verfahrens bringen. Darauf vertagte sich der Hauptausschuß auf den 1. Dezember vormittags, wo er sich mit Post, Eisenbahn, Wasserstraßen und Luftverkehr sowie mit dem Schatzministerium beschäftigen wird.

Die Kohlennot.

Berlin, 30. Nov. Im Preußischen Landtage ist ein Urantrag eingebracht worden, der die Staatsregierung ersucht, daß durch Einwirkung auf die Reichszentralbehörden und durch selbständige Maßnahmen der preußischen Bergverwaltung die Steinkohlenproduktion gefördert werden soll. Es soll namentlich die Abwanderung von Bergarbeitern in ausländische Betriebe und in andere weniger produktive Berufe verhindert und das Bergbaupersonal über die verhängnisvollen Folgen der augenblicklichen Notwendigkeit, erhebliche Mengen ausländischer Kohle einzuführen, gründlich und fortdauernd aufgeklärt werden. Ferner soll auf die Reichsregierung dahingehend eingewirkt werden, daß bei der Schlichtung von Lohnstreitigkeiten im Bergbau und bei der Festsetzung der Kohlenpreise das Reichswirtschaftsministerium und das Reichsarbeitsministerium zusammenarbeiten. Endlich soll durch Einwirkung auf die Reichsregierung und durch selbständige Maßnahmen der preußischen Regierung für eine schnellere Umstellung unserer Wirtschaft im Sinne eines rationellen Kohlenverbrauchs Sorge getragen werden.

Zur Frage der Produktionssteigerung.

Stuttgart, 29. November. Die in Stuttgart versammelt gewesenen süddeutschen Vertreter der im Nationalverband Deutscher Berufsverbände vereinigten nationalen Arbeiter-, Handwerksgesellen-, Angestellten- und Beamtenverbände dankten nach einem Vortrag des Abgeordneten Geisler in einer Entschließung dem Herrn Reichskanzler Cuno für seine in der Regierungserklärung ausgedrückte Absicht, die Arbeit vor dem Terror schützen zu wollen. Die Vertreterversammlung bittet wegen des bisherigen Fehlens eines Schutzes der Arbeit den Herrn Reichskanzler Cuno, umgehend eine Arbeits-Schutzverordnung zu erlassen und daraufolgend ein Arbeitsschutz-Gesetz dem Reichstage vorzulegen, damit die Arbeitskraft endlich den ihr schon in der Reichsverfassung versprochenen „besonderen Schutz des Reiches" erhält.

Zur Steigerung der Produktion unseres Volkes — also zur Schaffung der Voraussetzung für eine Stabilisierung der Mark, des Abbaues der Preise und des Abbaues der Wuchermöglichkeiten — ist aber nicht nur ein Schutz der Arbeit vor Terror und eine Anpassung der Arbeitszeit an die Bedürfnisse unserer Volkswirtschaft, sondern auch eine schleunige Beseitigung der schematischen Tarifisierung aller Arbeitskraft dringend notwendig. Deshalb fordert der Vertretertag vom deutschen Unternehmertum und von den Regierungen, daß sie der schematisierenden Zwangsbewirtschaftung der Arbeitskräfte durch die Gewerkschaften ein baldiges Ende bereiten. Der Vertretertag fordert u. a. eine Höherbewertung gelernter Arbeit, sowie überdurchschnittlicher Leistung und Höherbewertung geistiger Arbeit als Ansporn zu intensiverer Arbeit und zu Qualitätsarbeit. — Nur wenn die Persönlichkeit des Arbeitnehmers bezw. Beamten wieder befreit wird von den niederdrückenden Fesseln gleichmacherischer gewerkschaftlicher Zwangswirtschaft, kann auf Höchstleistungen des Einzelnen und der Masse wieder gerechnet werden. Zur Erhaltung des deutschen Familienlebens fordert der Vertretertag allgemeine Einführungen und weiteren Ausbau der Familienzulagen.

Schlechte Getreideablieferung in Bayern.

f. **München**, 1. Dezember. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters). Im Wirtschaftsausschuß des Bayerischen Landtages teilte der Landwirtschaftsminister mit, daß die Getreideablieferung in ganz Bayern noch ziemlich schlecht sei. Das erste Drittel sei noch nicht zusammengebracht. Da jedoch der neue, von der Reichsregierung festzusetzende Preis inzwischen bekannt gemacht wird, ist zu hoffen, daß sich die Ablieferung nun auch in Bayern bessert. Die bayerische Regierung würde begrüßen, wenn sich ein Weg finden ließe zur Heranziehung der wirtschaftlich Starken zur Brotverbilligung.

Wieder einmal ein deutsch-russischer „Geheimvertrag".

⊙ **Paris**, 1. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Pariser Ausgabe der „Daily Mail" hält es wieder einmal für erforderlich, einen deutsch-russischen Geheimvertrag zu entdecken, den sie in entsprechender Aufmachung ihren Lesern vorsetzt. Es verlohnt sich nicht, darauf einzugehen. Es ist selbstverständlich, daß auch diesmal der Vertrag wiederum den Vorbereitungen eines Revanchekrieges gilt.

TU. **Wien**, 1. Dez. Aus Belgrad wird gemeldet: In Jugoslawien wurde der 8-Stundentag aufgehoben. Von nun an gilt der 8-Stundentag nur noch für die Schwerarbeiter. Für leichtere Arbeitsgruppen wurde der 9-Stunden-Tag, für Handlungsgehilfen der 10-Stundentag eingeführt.

Umschau.

1. Dezember 1922.

Die englische Presse hat auf die Nachricht von dem französischen „Kriegsrat" so unzweideutig und einheitlich erwidert, daß der französischen Presse die eigene Kurage vergangen ist; sogar die „Times", die in Lloyd Georges Zeiten immer Frankreichs Partei ergriffen und einmal sogar mit der größten Deutlichkeit Poincaré gegen Lloyd George unterstützten, stehen diesmal in der Einheitsfront der englischen Presse und verlangen eine bestimmtere Zurückweisung der Aufsehen erregenden Gerüchte als sie bisher in Frankreich gegeben worden sei. Jede Tendenz Frankreichs, eigenmächtig vorzugehen, gäbe zu tiefen Besorgnissen Englands Anlaß, und sowohl die neue englische Regierung, die in der gesamten Reparationspolitik völlig frei sei, wie auch Amerika würden diese Besorgnisse teilen. Daraufhin schwächen die Pariser Blätter ihre pompöse Aufmachung und ihre unheilschwangeren Andeutungen über die Beratungen im Elysee so erheblich ab, daß beinahe von einem Rückzug gesprochen werden darf. Die Gerüchte seien gewaltig übertrieben gewesen, und man habe lediglich die Fragen studiert, aber nichts beschlossen. Da die nun als übertrieben bezeichneten Gerüchte aus der nämlichen Quelle stammten, die jetzt diese Abschwächung in die Welt setzt, so ist wohl anzunehmen, daß die französischen Kanoniere, die den großen Schuß gelöst haben, durch das Echo, das er hervorrief, zunächst einmal umgeblasen wurden.

Die Londoner Vorkonferenz für Brüssel, zu der sich vermutlich anfangs der nächsten Woche Poincaré, Mussolini und belgische Vertreter einfinden werden, wird neuerdings angekündigt. Dazu berichten aber französische Blätter, daß in London und in Brüssel die Mitteilungen über die Beratungen im Elysee den denkbar schlechtesten Eindruck gemacht haben. Dazu verrät ein Pariser Blatt seinen Lesern, daß, was man schon längst wußte, die belgisch-französischen Vorbesprechungen so gut wie ergebnislos verlaufen sind, und daß man folglich die gesamten Fragen in London von vorne beraten müsse.

Wenn Frankreich sich für Brüssel durch die pompöse Aufmachung der Besprechungen im Elysee stark machen wollte, oder wenn, was gleichzeitig damit in Betracht kommt, Herr Poincaré sein Ansehen bei der Rechten der Kammer dadurch wiederherstellen wollte, daß er wieder einmal den starken Mann markierte, dann ist wohl beides vorläufig wenigstens mißlungen. Die Verbündeten Frankreichs, wenn man diese immer inhaltsloser werdende Formel überhaupt noch gebrauchen will, haben sich durch den in Paris gelösten Schreckschuß nicht einschüchtern lassen, und wenn die Wirkung, die man sich vom Schreckschuß versprach, nicht eintrifft, dann hat Poincaré auch bei der äußersten Rechten der Kammer wieder ausgespielt, denn die nackte Abenteurerpolitik, die ihm dann noch übrig bliebe, wird er wohl selbst nicht machen wollen, so daß die Mitteilungen über eine im Entstehen begriffene Kabinettskrise in Paris darin wohl eine Ursache haben könnten. Die Andeutung der „Times" über die Besorgnisse Amerikas auf Grund der neuesten französischen Alarmgerüchte darf in diesem Zusammenhang nicht überschätzt werden. Clemenceau hat inzwischen in Chicago einen neuen Durchfall erlebt, und in Lausanne, wo so ziemlich alles ins Stocken gerät, scheint sich ein englisch-französisches Einvernehmen vorzubereiten, das England von Orientsorgen entlastet und für Europa ohne Zweifel aktiver machen könnte. Ein französischer Senator hat vor kurzer Zeit berechnet, daß das Defizit des französischen Haushalts im Dezember auf 400 Milliarden Francs anwachsen müsse, und der neue Marksturz hat auch ein neues Gleiten der französischen Währung mit sich gebracht. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß Frankreichs Finanzsorgen heute ernster sind als noch vor Monaten, und daß eine Wiederholung der Vorgänge vom Juni zu einer französischen Finanzkatastrophe führen würde. Steht es aber so, dann werden in Frankreich die ruhigeren Leute immer mehr Gehör finden, die dem Volke nüchtern vorrechnen, daß kein außenpolitischer Erfolg Geld einträgt, und daß das französische Volk früher oder später die Zeche wird bezahlen müssen, die die Politik dieses Jahres angehäuft hat. Der ehemalige französische Wiederaufbauminister Loucheur, ein Großindustrieller, hat in diesen Tagen eine bemerkenswerte Rede gehalten, die im Grunde eine Polemik gegen Poincaré enthält. Leider wurde diese Rede nicht vor französischen Hörern, sondern in Zürich gehalten, und es mag einiges aus ihrem Inhalt für die schärferen Ohren der nicht durch das chauvinistische Tamtam unempfindlich gewordene Neutralen zurecht gemacht sein; aber wenn Loucheur sagte, daß die schädlichen Folgen der Reparationskrise für alle Länder, für Sieger, Besiegte und Neutrale, klar erkennbar seien, und daß im Interesse der bedrohten europäischen Wirtschaft sich alle Staaten zur Verhinderung eines wirtschaftlichen Zusammenbruches Deutschlands zusammenfinden müssen, so wirkt diese Rede, zu der französische Politiker leider hauptsächlich außerhalb Frankreichs den Mut finden, wie eine Wiederlegung der Politik Poincarés und ein Abrücken von der letzten geharnischten Dummheit, die diese Politik sich vor wenigen Tagen geleistet hat. Der Vorschlag Loucheurs, eine internationale Bank zur Stabilisierung der Mark und Finanzierung der Reparationen zu gründen, ist doch nur dann denkbar, wenn Amerika und die gesamte internationale Finanzwelt wissen, daß kein Separat-Abenteuer Frankreichs im Rheinland oder im Ruhrgebiet bevorsteht.

Die Unsicherheit, die sich in der halben Widerrufung eines Schreckschusses, den man im vollen Bewußtsein seiner möglichen Wirkungen abgefeuert hatte, schon 24 Stunden später äußert, scheint allerdings ein Beweis dafür zu sein, daß das Kabinett Poincaré nervös wird. Derartige Ereignisse pflegen sonst hippokratische Züge einer Politik und eines Kabinetts zu sein; wir stellen das fest, ohne uns auf Prophezeiungen einzulassen.

---

o. **Ludwigshafen**, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht). Die Gewerkschaften, die bekanntlich den wilden Generalstreik als kommunistische Machtprobe entschieden ablehnen, hielten gestern Nachmittag mehrere Mitgliederversammlungen ab. In einer Metallarbeiterversammlung, in der die Kommunisten die Mehrheit hatten, wurde ein Antrag angenommen, nach dem der Streik durchgesetzt werden soll, ferner soll mit den örtlichen Streikführern sofort in Verhandlungen eingetreten werden, um die Bewegung zu vereinheitlichen; weiter wird die restlose Stillegung aller noch arbeitenden Betriebe und die Finanzierung des Streiks durch den Hauptvorstand gefordert. Eine wilde Fabrikarbeiterversammlung hat sich für die Durchführung des Streiks bis zum „siegreichen Ende" ausgesprochen; ähnliche Forderungen haben eine wilde Maschinistenversammlung und eine wilde Bauarbeiterversammlung aufgestellt.

TU. **Rom**, 1. Dez. Dem „Secolo" zufolge ist der Nobelpreis für den Frieden dem ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten Nitti zugesprochen worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Aus Baden.

Hagenschieß.

Von zuständiger Stelle wird uns geschrieben: Die Untersuchung wegen der Hagenschießangelegenheit steht vor dem Abschluß. Ein umfangreiches Gutachten des kaufmännischen Sachverständigen ist in seinem ersten Teil bereits dem Untersuchungsrichter zugegangen. Der zweite Teil des Gutachtens wird in den nächsten Wochen fertiggestellt werden. Bei der Schwierigkeit der Sichtung des gesamten Materials und der Mangelhaftigkeit der Buchführung war dem Sachverständigen eine frühere Fertigstellung des Gutachtens nicht möglich. Das allein ist der Grund, daß die Voruntersuchung bisher noch nicht zum Abschluß gebracht worden ist, politische Gesichtspunkte haben ihre lange Dauer nicht veranlaßt.

Vom Landesfinanzamt.

Wie der „Badische Beobachter" mitteilt, wird der bisherige Abteilungspräsident, Geh. Finanzrat Stamer, der bisher in Stellvertretung die Geschäfte des Landesfinanzamtspräsidenten besorgte, vom Reichsfinanzministerium endgültig mit letzterem Amt betraut werden.

Präsident Wilhelm Stamer stammt aus Falkenstein bei Kaiserslautern und ist im Jahre 1889 als Finanzpraktikant in den badischen Staatsdienst eingetreten. Er war einige Jahre Sekretär bei der Zolldirektion und wurde dann zum Finanzrat und Kollegialmitglied der Zoll- und Steuerdirektion ernannt.

*

= **Freiburg**, 30. Nov. **(Postkraftverkehr.)** Die Kraftposten Kandern—Schliengen und Kandern—Lörrach werden vom 1. Dezember ab für die Dauer der Wintermonate stillgelegt.

a. **Vom Schwarzwald**, 30. Nov. **Der Schneesturm**, der in den ersten Tagen dieser Woche den Schwarzwald heimsuchte und die Anwendung des Bahnschlittens bedeutend früher notwendig machte als sonst, da stellenweise hochaufgetürmte Schneewehen entstanden, verursachte auch empfindliche Störungen im Fernsprechverkehr und in der Versorgung mit elektrischer Kraft. Der Zug, der am Dienstag abends 9 Uhr Zell verließ, traf erst am Mittwoch früh 4 Uhr 15 Min. in Todtnau ein. Die Fahrgäste stiegen unterwegs aus und legten den Rest der Strecke zu Fuß zurück. Auch heute hatte der Zug wieder große Verspätung.

= **Konstanz**, 1. Dezember. Ueber die Schiffsunfälle auf dem Untersee, über die wir gestern schon berichteten, werden noch einige Einzelheiten bekannt, aus denen zu setzen ist, daß die Lage des kleinen Dampfers „Stadt Radolfzell" keineswegs eine ungefährliche war. Der Dampfer trat von der Reichenau als der Wind etwas nachgelassen zu haben schien, seine Rückfahrt nach Radolfzell an. Kaum war der Dampfer ein Stück in See gegangen, als der Schneesturm wieder mit großer Macht einsetzte. Das Licht des Kompasses verlöschte und das Schiff trieb nun führerlos zur Reichenau zurück wo es bald auf Kies und Sand festsaß. Für Mannschaft und Passagiere war die Situation auf diesem festgesessenen, vom Schneesturm und Wogenprall umtobten Dampfer ebenso ungemütlich, wie auf dem schweizerischen Kursschiff Konstanz-Schaffhausen, das, wie wir ebenfalls schon berichtet hatten, bei Ermatingen auf einer Sandbank festsaß.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1922.

Die Zusammensetzung der Karlsruher Stadträte.

=Die Wahl des Karlsruher Stadtratkollegiums war nach Abschluß der Gemeindewahlen für nächsten Dienstag angesetzt. Nunmehr haben zwischen den einzelnen Parteien Verhandlungen über die Einreichung eines gemeinsamen Wahlvorschlags stattgefunden, die, wie wir erfahren, erfreulicherweise zu einem Resultat geführt haben. Sämtliche Parteien haben daraufhin einen gemeinsamen Wahlvorschlag beim Oberbürgermeister eingereicht, der nunmehr, wie wir weiter erfahren, für gültig erklärt worden ist. Nach diesem Wahlvorschlag setzt sich nun der Karlsruher Stadtrat folgendermaßen zusammen:

Sozialdemokraten: Geck, Eugen, Zeitungsverleger; Philipp, August, Geschäftsführer; Jung, Hermann, Sekretär; Schwerdt, Gottlob, Verw.-Inspektor; Flößer, Karl, Geschäftsführer; Müller, Luise, Formers-Ehefrau; Töpper, Friedrich, Kaufmann; Höhn, Heinrich, Schriftsetzer.

Zentrum: Franz, Dr., Hermann, Prof.; Wißler, Karl, Kaufmann; Schwan, Ferdinand, Schreiner; Kühn, Adolf, Verw.-Oberinspektor; Matheis, Maria, Rechtsanwalts-Witwe; Menzinger, Willy, Schiffahrtsdirektor.

Demokraten: Jakob, Gustav, Oberrechnungsrat; Lacroix, Karl, Malermeister; Frey, Wilhelm, Rechtsanwalt.

Deutschnationale Volkspartei: v. d. Heydt, Heinrich, Kaufmann; Höchstetter, Karl, Telegr.-Direktor; Reiff, Hans, Buchdruckereibesitzer.

Deutsche Volkspartei: Geißler, Dr., Hugo, Staatsanwalt, Künkel, Karl, Kaufmann.

Kommunistische Partei: Bauer, Karl, Hilfsschreiber.

Kommunale Wirtschaftliche Vereinigung: Steinel, Leopold, Verbands-Direktor.

Die auf Dienstag, den 5. Dezember, angekündigte Stadtratswahl ist abgesagt worden. Die Wahl des Obmannes und stellv. Obmannes des Stadtverordnetenvorstandes, sowie die Wahl des Stadtverordnetenvorstandes selbst findet, wie wir hören, am Dienstag, den 12. Dezember, zwischen ½12 und ½1 Uhr mittags, statt.

*

)!(**Die Erhöhungen im Dezember.** Großer Andrang gab es gestern, überhaupt in den letzten Tagen an den Schaltern und Rampen des Güterbahnhofes infolge der am heutigen 1. Dezember in Kraft tretenden 150prozentigen Tarif-Erhöhungen. Wie uns mitgeteilt wird, kam es unter den Anstürmenden zu teilweisen recht heftigen Auftritten, da — wie immer — Jeder zuerst abgefertigt werden wollte. Auch in den Bäckerläden ging es gestern wieder recht lebhaft her, da durch die Erhöhung der Brotpreise sich jede Familie noch zum alten Preis für einige Tage eindecken wollte. Die meisten Bäcker mußten den ganzen Tag über an der Arbeit bleiben, um den Ansturm einigermaßen befriedigen zu können. Wie nämlich das Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe und das Städtische Preisprüfungsamt im Anzeigenteil dieser Nummer bekanntgeben, treten infolge der außerordentlichen Erhöhung der Mehlpreise, sowie aller sonstigen Unkosten ab Montag, den 4. Dezember neue erhöhte Brotpreise in Kraft. Es kosten ab Montag ein 1500 Gramm Brot rationiert 220 Mk., ein Doppelwasserweck, markenfrei, kommt auf 40 Mk., Salzweck, Salzbretzel usw. auf 20 Mk. und ein 500 Gramm Kornbrot auf 130 Mark zu stehen. Uebrigens ist heute auch die 100prozentige Erhöhung der Personentarife in Kraft getreten.

:!: **Amerikanische Spende.** Mit großer Dankbarkeit kann immer wieder festgestellt werden, daß sich die Deutsch-Amerikaner der Not des Vaterlandes annehmen. So hat Frl. E. Groenewald von Toledo (Ohio) durch eine Freundin auf den Geburtstag der Großherzogin Luise von Baden, deren Werke der Nächstenliebe sie bewundert, der Mittelstandstuberkulosenfürsorge des Badischen Frauenvereins 25 Dollars überweisen lassen. Die Mittel sollen als Beihilfen zu Erholungskuren verwendet werden.

⊻ **Der Karlsruher Helferinnenbund** beging unter reger Beteiligung dieser Tage die Feier des 85jährigen Geburtstages seiner Protektorin, Großherzogin Luise. Lieder und Gedichte trugen Fräulein Gertrud Braun und Fräulein Thekla Varrentrapp, gemeinsam mit Frau Geheimrat Zimmermann, vor. In ergreifender Weise schilderte Geheimrat Dreßler die Tragik im Leben der greisen Fürstin, die alles zusammenbrechen sah, was das Leben ihr an Schönem und Hohem gebracht hat und die trotzdem über den Dingen stehend, rückschauend sagen kann, daß sie Grund hat für vieles dankbar zu sein. Exzellenz von Freydorf trug vaterländische Gedichte von Felix Dahn und von Bryislav von Salchor vor. Als Vorsitzende gab zum Schluß Frau Ott in warmen Worten dem Wunsche aller Helferinnen Ausdruck, daß Großherzogin Luise dem Bunde noch lange erhalten bleiben möge.

§ **Taschendiebstahl.** Am Hauptbahnhof hier wurde gestern ein aus einer Zwangserziehungsanstalt entwichener Zögling dabei betreten als er einer Frau aus der Manteltasche ein Geldmäppchen mit 500 M Inhalt entwendete.

§ **Treibriemendiebstahl.** Aus der Werkstätte der Süddeutschen Held- und Franke Bau-Aktiengesellschaft in Heidelberg wurden in der Nacht vom 13. zum 14. November Treibriemen und Werkzeuge gestohlen. Für deren Wiederbeibringung sind 50 000 M Belohnung ausgesetzt.

Voranzeigen der Veranstalter.

:=: Ein Familienabend der ehem. 169er findet, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, am Samstag, den 2. Dez., abends 8 Uhr, im Kaffee Nowack statt.

Der Karlsruher Schwimmverein e. V. von 1899 begeht am Samstag, den 2. Dezember, in der Eintracht sein diesjähriges Stiftungsfest mit einem Konzert und nachfolgendem Ball. Fräulein Erika Hofstetter wird Lieder für Sopran zu Gehör bringen. Mitglied Kapellmeister Dr. Willi Gartner wird auf der Violine einige Proben seines hervorragenden Könnens geben. Bei Herrn Egon Meier liegt die Begleitung der Solisten in sicheren Händen. Die kleine Else Eberle wird die Zuschauer mit ihren reizenden Tänzen zu fesseln verstehen. Da auch Mitglied Franzi Gundlach seinen würzigen Humor in den Dienst der Sache stellt, wird jeder Besucher restlos zufrieden sein. (Näheres siehe Anzeige.)

□ Der Karlsruher Turnverein 1846 veranstaltet am kommenden Sonntag in der Zentralturnhalle (Bismarckstr.) sein diesjähriges Winterschauturnen. Vormittags ½11 beginnen die Vorführungen der Schüler- und Schülerinnenabteilungen, die aus Frei- und Gerätübungen, Reigen und Spielliedchen, Flaggen- und Hüpfübungen und einem dreistimmigen Chor bestehen. Das Schauturnen der sämtlichen Abteilungen des Vereins — Beginn nachmittags ¼4 Uhr — steht in seinem ersten Teil unter dem Motto „Kraft und Gewandtheit" in der Hauptsache Frei- und Gerätübungen der einzelnen männlichen Abteilungen vor, bei denen die Steigerung der Leistungsmöglichkeiten in den einzelnen Uebungsarten und Altersstufen und die allseitige Durchbildung des Körpers sinnfällig in die Augen treten werden. Der zweite Teil „Anmut, Schönheit und Freude" soll mit seinen rhythmischen Bewegungen in verschiedenen Uebungen, Reigen und Tänzen die weibliche Anmut und Schönheit der Formen voll zur Wirkung kommen lassen. Ein Besuch beider Veranstaltungen dürfte empfehlenswert sein.

≡ **Sonaten-Abend Brüder Post.** Wie uns mitgeteilt wird, werden die Brüder Post am Mittwoch, den 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Saale ihres Konservatoriums einen Sonatenabend geben. Dieselben haben bereits diesen Winter in verschiedenen auswärtigen Städten mit großem Erfolg konzertiert und wurde das präzise Zusammenspiel und die hervorragende musikalische Auffassung besonders in den Kritiken hervorgehoben. Zum Vortrag kommen eine hier noch nie gehörte Sonate von Robert Kahn, sowie die Sonate op. 100 von Brahms und die Sonate op. 30 Nr. 2 von Beethoven. Der Abend verspricht in jeder Beziehung interessant und genußreich zu werden. Eintrittskarten sind bei Kurt Neufeldt zu haben.

Spenden für die Winternothilfe.

In der Geschäftsstelle der „Badischen Presse", Ecke Lammstraße und Zirkel, sind weiter folgende Spenden für die „Winternothilfe Karlsruhe" eingelaufen: Frau H. 200 M, Ungenannt 100 M, Semy Wertheimer 5000 M, A. Mosmann, Finanzinspektor, 300 M, W. Stritt Wwe. 200 M, Max Werner, Kaufmann, 500 M, Ungenannt 500 M, Ungenannt J. D. 5000 M, Ungenannt L. K. 500 M, M. Landwehr 500 M, Angestellte der Firma Jwus A.-G., Karlsruhe, 4600 M, Einkaufsgenossenschaft Ob. El. Just, Karlsruhe, 6000 M, A. L. von Fastentag 100 M, Marie Barthel 100 M, Frau Joseph Ettlinger Wwe, 3000 M, S. Oppenheimer, Kaufmann, 3000 M, Firma Gebrüder Himmelheber, Möbelfabrik, Karlsruhe, 4000 M, Ungenannt 1000 M, B. M. 200 M, Angestellte und Arbeiter der Brennerei und Großhandlung Max Homburger hier 3000 M, Ungenannt 300 M, Doerr, Emil, 200 M, Ungenannt 500 M, E. Spichmann u. Komp. Eisen und Metall, Karlsruhe, 2000 M, P. S. und O. S. 1000 M, Exzellenz Frau von Freydorf 1000 M, Fritz Müller, Kaufmann, 1000 M, Mary Schapke 3000 M, Ortsgruppe des Bad. Landbundes, Linkenheim, 13 900 M, Frau Rosa Waechter 100 M, Eine Abonnentin 1000 M, Personal J. W. und S. 800 M, Ungenannt 2000 M, Ungenannt 200 M, Fr. M. Hg. 100 M, Ungenannt 100 M, Hans Schlegel 1000 M, U. Vocktile 300 M, Karl Meier, Rechnungsrat, 500 M, Curt Adebrecht Schüler, 95 M, Eugen Burger, Reg.-Baurat, 500 M, Max Burger, Obersteuerkommissar 200 M, Ungenannt 200 M, Firma Seegmüller, Karlsruhe, 1500 M. Ferner gingen durch Postscheck bei uns ein: Gustav Betzel, Architekt, 2000 M, Ungenannt 300 M. Bis jetzt bei der „Badischen Presse" gezeichnet 379 712,30 M. Neu gezeichnet 69 295 M plus 2 300 M (Postscheckkonto) 71 595 M. Gesamtsumme der bisher bei der Geschäftsstelle der „Badischen Presse" gezeichneten Spenden 451 307,30 M.

Der Kurszettel der Hausfrau.

Wochenmarktpreise der wichtigsten Lebensmittel
(nach Mitteilung des städt. Statistischen Amts).

		30. Nov. 1922 M	30. Nov. 1921 M	28. Nov. 1913 M
Ochsenfleisch mit Knochen	1 Pfd.	280—300	12—14	0,96
Rindfleisch mit Knochen	1 „	240—260	10—14	0,90—0,94
Kalbfleisch mit Knochen	1 „	360—420	13—15	0,90—1,05
Kuhfleisch mit Knochen	1 „	180—240	8—11	0,70
Hammelfleisch m. Knochen	1 „	300—400	11—12	0,80
Schweinefleisch m. Knoch.	1 „	700	22—24	0,80—0,92
Hasen-Ragout	1 „	350	9	—
Hasen-Schlegel	1 „	400	14*	—
Reh-Ragout	1 „	300	8—10	0,60
Reh-Schlegel	1 „	400	16	6—7*
Hühner, Hahn	Stück	800—1000	—	1,80—2,50
Hühner, Henne	„	—	—	—
Gänse, lebend	„	2500—4500	75—90	5—7
Gänse, tot	1 Pfd.	450—550	14—15	7—8*
Kabeljau	1 „	200—250	7—8	0,60
Schellfische	1 „	160—250	5—6	0,65
Kartoffeln	1 „	9	—	0,03
Winterkohl	1 „	15	0,60	0,05—0,10*
Blumenkohl	1 „	—	—	0,20—0,60*
Rotkraut	1 „	30—32	1,55—1,60	0,15—0,30*
Weißkraut	1 „	12—15	1,50—1,55	0,10—0,25*
Wirsing	1 „	25	0,60—1,00	0,08—0,15*
Spinat	1 „	—	0,90—1,00	0,10—0,20 =
Rüben, gelbe	1 „	15—18	1,20—1,50	0,02—0,03*
Endiviensalat	Stück	3—5	0,30—0,80	0,04—0,08
Feldsalat	1 Pfd.	—	1,80—2,00	0,10—0,30 §
Sellerie	Stück	10—20	0,30—1,20	0,05—0,15
Meerrettich	1 Pfd.	180	8	0,12—0,15*
Rettich	Stück	2	0,10—0,30	0,03—0,05
Zwiebeln	1 Pfd.	28—32	1,50	0,10
Lauch	Stück	2—5	0,10—0,40	—
Tafeläpfel	1 Pfd.	15—25	2—3	0,20—0,30
Kochäpfel	1 „	13—15	2	0,18—0,25
Tafelbirnen	1 „	18—25	2,50—3,00	0,25—0,40
Kochbirnen	1 „	15	2,50	0,18—0,25
Haselnüsse	1 „	120—600	20	0,50
Zitronen	Stück	30—100	0,50—1,80	0,05—0,10
Eier, frische	„	60—65	—	0,08—0,15
Tafelbutter	1 Pfd.	1300—1700	42—45	1,40
Schweizerkäse	1 „	720—800	30—32	1,20
Rahmkäse	1 „	340—360	16	0,80*
Limburger Käse	1 „	400—500	16—17	0,50
Handkäse	Stück	25—33	0,70	0,05

* Stück. = Gemüse. § Portion.

Bunte Zeitung.

Alte Dichtung in neuer Form.

Zweite Folge.

Die Lore am Tore.

Nach Carey-Boie.

Von allen den Mädchen so blink und so blank
Gefällt mir am besten die Lore;
Sie hat eine Wohnung mit Nebengelaß
Zehn Schritte vom Mühlburger Tore.
Ich hab an so manches, was weiblich, gedacht
Und komm doch stets wieder auf Lore:
Sie hat eine Wohnung mit Nebengelaß
Zehn Schritte vom Mühlburger Tore.

Ich hab mit dem Wohnungsamt Tänzchen gehabt,
Mir ward schon ganz schwül vor den Augen.
Ich steh auf der Dringlichkeitsliste voran,
Nur — leider! — zu nichts will's mir taugen.
Mir hat manche Dame Avancen gemacht,
Doch keine von allen gleicht Lore:
Sie hat eine Wohnung mit Nebengelaß
Zehn Schritte vom Mühlburger Tore.

Und kommt nun der Winter und Weihnacht heran,
Und hab ich dann noch keine Bleibe,
Dann tret ich bei Lore im Bratenrock an,
Begehre sie ehrbar zum Weibe.
Und senkt sie die Blicke, und lispelt sie „Ja",
Dann heirat ich schnell meine Lore,
Beziehe die Wohnung mit Nebengelaß
Zehn Schritte vom Mühlburger Tore.

Weißt du ....?

Nach Wilhelm Hey.

Weißt du, wie die Kurse stehen,
Ob sie Brief sind oder Geld?
Weißt du, ob sie aufwärts gehen,
Oder ob der Dollar fällt? —
Würd ich dieses alles wissen,
Wär ich nicht so abgerissen,
Sondern längst schon Milliardär.

Weißt du wohl, ob die Regierung
Lange Zeit am Ruder bleibt?
Oder ob man durch Regierung
Bald schon sie zum Gehen treibt? —
Ach, noch liegt im Zukunftsschoße
Ob uns Cuno wird der Große,
Dessen Taten jeder preist.

Weißt du, wie die Butterpreise
Heut in einem Jahre sind?
Glaubst du an die Sommerreise
Nach der Schweiz mit Weib und Kind? —
Was soll all dies Fragen frommen!
Wie es kommt, so wird es kommen.
Wir? Wir halten weiter still ....

*

Ausweisungen aus Polen. Eine im Kreise Graudenz angestellte deutsche Lehrerin ist mit nur siebenstündiger Frist ausgewiesen worden; ebenso hat ihre Schwester den Ausweisungsbefehl erhalten mit der Drohung, wenn sie nicht binnen zwei Tagen über die Grenze wäre, würde sie verhaftet werden. Als Grund wurde Wiedervergeltung für die Ausweisung eines Arbeiters aus Deutschland angegeben.

Weil ein Deutscher gelacht hat. Drei französische Soldaten waren nach 9 Uhr in ein Café eines rheinischen Ortes gekommen und hatten Getränke verlangt; der Wirt aber hatte ihnen die Herausgabe von alkoholischen Getränken auf Grund eines Befehls der französischen Rheinarmee verweigert. Als sie das Lokal verlassen wollten, wurden sie wegen der Abweisung von einem jungen Deutschen verlacht und verspottet. Im Café fing daraufhin eine Schlägerei an, die sich bis auf die Straße fortsetzte. Dort rissen die Soldaten vom Zaune einer Kohlenhandlung Latten ab und hieben damit auf unbeteiligte Straßenpassanten ein. Drei Personen wurden zu Boden geschlagen, der Straßenbahnschaffner Georg Wolf wurde bewußtlos vom Platz getragen und lag 12 Tage im Städtischen Krankenhaus. Das französische Kriegsgericht nahm trotz der ungeheuerlichen Vorgänge mildernde Umstände an, weil der eigentliche Urheber des Vorganges der Deutsche gewesen sei, der die Soldaten durch sein Lachen gereizt hatte und begnügte sich mit Gefängnisstrafen von 6 und 1 Monat.

Die einträglichen Passionsspiele. Der Gemeinderat von Oberammergau hat die endgültige Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben aus den diesjährigen Passionsspielen bekanntgegeben. Aus Eintrittskarten gingen ein 21 640 471 M, aus Photographien und Textbücher 5 866 393 M, zusammen 27 506 864 M. Die Ausgaben betragen 7 753 948 M, so daß sich eine Reineinnahme von 19 752 916 M ergibt. Die 1047 Mitwirkenden erhielten insgesamt 15,6 Millionen Mark.

Der grüne Smoking. Der bekannte Klaviervirtuose Mark Hambourg erregte jüngst allgemeines Aufsehen, als er in einer Gesellschaft in einem neuen grasgrünen Smoking erschien. „Sie haben wohl den Billardbezug benutzt?" fragte man ihn, worauf er erwiderte: „Das stimmt auffällig. Ich mußte mein Billard neu beziehen lassen und schickte daher den alten Bezug zu meinem Schneider, der mir aus diesem vorzüglichen Stoff dieses schöne Kleidungsstück verfertigte."

„Springer" Zu den Fassadenkletterern hat sich eine neue Spezialität gesellt die „Springer". In München hatten sich zwei Männer in einem möblierten Zimmer eingemietet. Sie ließen sich die Hausschlüssel geben und räumten nachts einen Schrank in ihrer Wohnung aus, in dem sich wertvoller Schmuck befand. Als die Vermieterin erwachte und Lärm schlug, sprangen die Einbrecher vom ersten Stock des Hauses 7 Meter hoch auf die Straße herab und entkamen.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meeres-Niveau	Temperatur C°	Gestrige Höchstwärme	Niedrigste Temper. nachts	Wetter
Wertheim	—	3	8	3	Nebel
Königstuhl	768,1	3	5	3	—
Karlsruhe	768,9	5	8	5	bedeckt
Baden-Baden	768,4	5	8	5	Nebel
Badenweiler	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—
Villingen	769,9	1	5	0	Nebel
Feldberger Hof	654,6*	—3	1	—3	heiter

Allgemeine Witterungsübersicht. Unter dem Einfluß westlicher Luftströmungen dauert in Süddeutschland das meist trübe, ziemlich milde Wetter an; nur im Hochschwarzwald herrscht noch meist leichter Frost, sodaß sich die Schneedecke halten kann. Neuerdings dringt von Westen ein von der Nordsee bis Frankreich reichender Tiefdruckausläufer vor, der wieder mäßige Niederschläge bringen wird. Die Temperaturen werden sich nicht wesentlich ändern.

Wetteraussichten für Samstag, den 2. Dezember 1922: Meist trüb, mäßige Niederschläge (im Hochschwarzwald Schnee, sonst Regen), Temperatur wenig verändert (Frost nur in den höheren Lagen des Gebirges), westliche Winde.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 1. Dez., morg. 6 Uhr, 155 Ztm. (gest. 25 Ztm.).
Kehl, 1. Dez., morg. 6 Uhr, 263 Ztm. (gest. 29 Ztm.).
Maxau, 1. Dez., morg. 6 Uhr, 443 Ztm. (gest. 32 Ztm.).
Mannheim, 1. Dez., morg. 6 Uhr, 382 Ztm. (gest. 17 Ztm.).

Die **Rachenhöhle** ist die Eingangspforte für Erkrankungen der Luftwege. Wollen Sie sich vor Ansteckungen schützen, so nehmen Sie die ärztlich anerkannten **Panflavin-Pastillen.** Angenehm von Geschmack. Von ersten Forschern warm empfohlen. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.

Noisettes weisser Chocoladen-Likör — Landauer & Macholl Heilbronn. — Curaçao weiss triple sec.

Adolf Hausam, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 50. — Telephon Nr. 4709.

Der Dollar = Mk. 7630.87

Wertpapierbörsen.

Devisen schwankend. — Aktien überwiegend fest.

hd. **Frankfurt a. M.**, 1. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters). Die Börse stand heute wieder stark unter dem Einfluß der schwächeren Devisenkurse. Bei unregelmäßiger Eröffnung war der Grundton des Effektenmarktes jedoch ziemlich fest. Auf einzelnen Gebieten trat Realisationsneigung stärker hervor, sie blieb jedoch ohne größeren Einfluß. Das Geschäft nahm einen flotten Verlauf. Obwohl die in den letzten Tagen hervorgetretene Zurückhaltung auch heute zu beobachten war. Die außenpolitische Lage wird im allgemeinen als etwas gebessert angesehen, was wie bereits erwähnt in dem Druck, der auf den Devisenpreisen lastet, festzustellen ist.

Der Dollar eröffnete mit 7600, senkte sich aber später auf 7400 auf 7200, um dann wieder auf 7300 anzuziehen. Am Effektenmarkt traten Montanpapiere in zumeist schwächerer Haltung in den Verkehr. Buderus 6750, minus 25, Deutsch-Luxemburg 15 100, minus 400, Gelsenkirchen verloren gegen ihre vorgestrige Notiz 2500 (20 000). Mannesmann 9300, minus 900, Phönix 15 500, minus 100, Rhein. Stahl unverändert 15 000. Von Kaliwerten eröffneten Deutsche Kali mit 4790, ca. 390 höher. Westeregeln 8975, minus 275. Von Oberschlesischen wurden Oberbedarf mit 10 400 100 höher, während Caro mit 8570 400 schwächer wurden.

Einen lebhaften Kontrast zu den rückgängigen Montanwerten bildete der Markt der chemischen Papiere, für den lebhafte Kaufneigung bestand. Anglo Guano 12 500, plus 1000. Badische Anilin 8700, plus 200, Scheideanstalt 8000, Griesheim 7800, plus 500, Höchst r 7990, plus 590, Rhenania 4000, plus 25. Niedriger wurden Elberfelder mit 7980, Holzverkohlung mit 5000 und Rütgerswerke mit 4900 genannt.

Der Markt der Elektrowerte lag nicht einheitlich. A. E. G. büßten mit 5000 200 ein. Bergmann blieben unverändert mit 3 750. Stärker gefragt waren Felten, die mit 6 000 500 gewannen. Licht und Kraft 4000, plus 50, Siemens u. Halske 12 500, minus 500, Schuckert 7100, minus 125. Feste Haltung bewahrten Schiffahrtsaktien. Hapag 3 800, plus 200, Nordd. Lloyd plus 100. Von Bankaktien trat erneut Nachfrage für Bayerische Hypothekenbank, Meininger Hypothekenbank, Süddeutsche Diskonto und Frankfurter Hypothekenbank hervor. Für letztere zeigte sich stärkere Kauflust. Berliner Handelsgesellschaft 12 800, minus 500, Deutsche Bank 5 710, Diskonto 2 925, Dresdener 2 750. Oesterreichische Kredit schwächer, 1 175, dagegen Metallbank mit 8 500 250 höher, Darmstädter Bank 1 620.

Für den Einheitsmarkt lagen wieder zahlreiche Kaufaufträge vor. Doch war hingegen nur geringes Angebot festzustellen. Bevorzugt blieben Zellstoff-, Maschinen-, Auto- und Zuckeraktien. Aschaffenburger Zellstoff 13 000, plus 400, Zellstoff Waldhof 10 000, minus 500, Heddernheimer Kupfer 2795, Kleyer 2000, plus 10, dagegen Daimler sehr fest, 2150, plus 200. Spinnerei Hammersen 5800, Hoch und Tief 2990. Von Zuckeraktien gewannen Bad. Zucker mit 6900 100, Frankenthal Zucker mit 6500, 300, Heilbronner Zucker mit 6000 100, Offstein Zucker mit 6450 460, Stuttgart Zucker mit 6200 200. Otavi 31 500.

Am heimischen Rentenmarkt waren wieder ansehnliche Kursbesserungen zu verzeichnen, 3prozentige Reichsanleihe 900 plus 30, 4prozentige dto. 380 plus 30. Preuß. Konsols 290 plus 3, 4prozentige dto. Ausländische Papiere gingen im Einklang mit den Devisen zurück mit Ausnahme von Schantungbahn, die auf 2090 stiegen. Staatsbahn 19 000, alte Lombarden 12 400, Zolltürken 5750. Der Freiverkehr wies gleichfalls uneinheitliche Haltung auf. Meyer Textil 700—950. Ferner hörte man Brown, Boveri 1300, Hansa Lloyd 900, Becker Kohle 3600, Kabelwerke Rheydt 400, Tiag 1600, Ufa 2350, Mansfelder 5900. Im weiteren Verlauf änderte sich die Stimmung auf fast keinem Gebiet.

hd. **Berlin**, 1. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsschriftleitung). Die Tendenz der heutigen Börse gestaltete sich entgegen der vielfach verbreiteten Annahme, daß heute schwächere Kurse vorliegen würden, fest. Es traten besonders am Montanmarkt und auf einigen anderen Gebieten auch Abgaben der Spekulationen, jedoch zeigte sich im allgemeinen eine feste Haltung. Infolge einer besseren Beurteilung der außenpolitischen Lage waren weitere Gewinne zu beachten, insbesondere Spezialwerte waren nach wie vor stark gefragt. Am Markte der unnotierten Werte herrschte großes Interesse für Petroleumaktien, die etwas sensationelle Kurssteigerungen durchsetzten. Deutsches Erdöl wurden von 31 000 auf 50 000, Ipu um 24 000 heraufgesetzt.

Am Devisenmarkt trat, nachdem die gestrigen Abschwächungen im Abendverkehr zunächst unterbrochen wurden, eine weitere allmähliche Senkung der Kurse ein, wahrscheinlich unter dem Einfluß von Meldungen über die englische Haltung in der Frage eines neuen Moratoriums und über Gegensätze innerhalb der französischen Regierung. Der Dollar, der heute vormittag mit 7575—7600 umging, eröffnete an der Börse mit 7275, während Kabel Newyork sich etwas höher stellten. Im übrigen hörte man zu Beginn der Börse Holland mit 2850, England 32 500, Italien 275, Paris 560, Schweiz 1275, Oesterr. Noten 10.

Am Montanmarkt, dessen Kurse im Vergleich zur übrigen Börse verhältnismäßig festlanden, traten mit wenig Ausnahmen wie Rhein. Stahl, Oberbedarf, Laurahütte und Bochumer verhältnismäßig kleine Rückgänge ein, die sich allerdings bei Harpener bis auf 4000 und bei Riebeck auf 2000 erstreckten. Im Verlauf der Börse wurden Teile dieser Abschläge wieder eingeholt, so daß z. B. Deutsch-Luxemburg später um 1200 und oberschlesische Werte meist über 1000 zurückgewannen. Am Kalimarkt konnten Deutsch Kali 800, und Westeregeln 900 gewinnen. Am chemischen Markt büßten Griesheim 300 ein, während Oberkols 500, Goldschmidt 1500 und Anglo-Guano 500 gewannen. Am Elektromarkt standen heute Siemens u. Halske und Akkumulatoren im Vordergrunde der Bewegung. Die übrigen Kursgewinne gingen meist nicht über einige hundert hinaus.

Durchweg fest konnten sich Waggonfabrikaktien unter Führung von Hannover Waggon halten. Von den übrigen Industrieaktienmärkten traten nach anhaltenden Kurssteigerungen der letzten Zeit Textilaktien als durchweg rückgängig hervor, von denen Stöhr um 5000 und Nordd. Wolle um 3000 heruntergingen. Die übrigen Verluste waren an den sonstigen variabelen Märkten nur gering. Orenstein u. Koppel gingen infolge lebhafteren Interesses 3000, Schuckert um 1000 hinauf. Schiffahrtsaktien lagen geteilt, jedoch mit einer nach oben eingestellten Grundstimmung. Bankaktien zeigten die gleiche Einstellung.

Deutsche Staatsanleihen waren durchweg gut gehalten, so die 3prozentige Reichsanleihe. Diese verbesserte sich von 900 auf 1000. Ausländische Renten schlossen sich im allgemeinen der rückläufigen Bewegung an, gaben aber nur in Ausnahmefällen über 150 nach. Bagdad I plus 500, Mazedonier plus 350. Im weiteren Verlauf war die Tendenz nur wenigen Veränderungen unterworfen, sodaß die Börse im allgemeinen fest blieb. Der Dollar, der mit 7 500 eröffnete und dann auf 7 275 zurückging, wurde wieder mit 7 350 genannt.

Freiverkehr. Kolonial-Anteile 165 000, Deutsch Petroleum 5000, Adler Kali 4770, Becker Stahlwerke 4400, Benz Motoren 2650, Deutsche Lastauto 1050, Hallescher Kali 5000, Hannoverscher Kali 5300, Hansa Lloyd 975, Heldburg Vorzug 4400, Kabel Rheydt 4000, Karstadt 800, Krügershall 350, Mansfelder Aktie 6100, Ufa Film A.-G. 2350, Zeitzer Chem. Werke 5100—5400, Pomona 270 000, Petersburger Int. Bank 2400, Russische Bank für ausl. Handel 5030, Internat. Petroleum-Union 94 000.

Mannheimer Börse vom 30. Nov. Im gestrigen Freiverkehr war das Geschäft ruhig, eher etwas schwächer. Im einzelnen wurden genannt: Baumwollspinnerei 6900, Bammentaler Tapeten 1650, Brown, Boveri 1300, Erste Deutsche Ramie 42 000, Entreprises 63 000, Gebr. Fahr 3700, Flink Bronce 3000, Germania Linoleum 12 200, Gummi Neckar 800, Helvetia Konserven 2100, Knorr 3400, Rastatter Waggon 3400, Südd. Jute 2800, Ufa 2400, Wünschels Erben 2600, Württ. Elektrizitätswerke 750, Bugatti 500, Obika 1600.

Waren und Märkte.

Bodenerzeugnisse

hd. **Berlin**, 1. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsschriftleitung.) Der Dollarrückgang setzte sich heute noch kräftiger fort. Naturgemäß übte das auf den Produktenmarkt einen Einfluß aus, da die Käufer fast allgemein mit billigeren Geboten anzukommen versuchten. Die Preislage war dadurch heute niedriger als gestern. Indessen war für Weizen die Tendenz nicht flau, weil für die Reichsgetreidestelle noch Kaufaufträge auf vorgegebene Ware am Markte waren. Für Roggen scheint von dieser Seite kein Interesse vorzuliegen. Immerhin war Deckung für Winterbedarf in dieser Ware für die Reichsgetreidestelle auszuführen. Für Gerste waren die Käufer vorsichtig, und ihre Gebote zeigten eine merkwürdige Differenz gegen die Forderung des Inlandes. Hafer wird im hiesigen Konsum billiger verkauft, als er sich auf Grund der erheblichen Frachten anschaffen läßt. Die Haltung dieses Artikels ebenso bei Mais war matt.

Die amtlichen Notierungen. (Alles für 50 Kilo brutto.) Weizen, märk., 14 800—15 000; Tendenz fest. Roggen, märk., 13 300—13 000; Tendenz abgeschwächt. Sommergerste 13 000—12 000; Tendenz ruhig. Mais, ab Berlin 14 500—14 200; Tendenz ruhig. Hafer, märk., 14 000—13 800; Tendenz abgeschwächt. Weizenmehl (100 Kg.) 38 000—45 000; Tendenz unverändert. Roggenmehl (100 Kg.) 34 000—37 000; Tendenz unverändert. Weizenkleie 7400—7600; Tendenz kaum behauptet. Roggenkleie 7400 bis 7600. Raps 24 000—25 000. Leinsaat 26 000—27 000. Viktoria-Erbsen 23 000—24 000. Futter-Erbsen 17 000—18 000. Peluschken 15 000—16 000. Ackerbohnen 19 000—21 000. Lupinen, blaue 16 000—17 000; gelbe 17 000 bis 18 000. Serradella 30 000—36 000. Rapskuchen 9000—9300. Trockenschnitzel 6200—6300.

Rauhfutternotierungen: Drahtgepreßtes Roggen- und Weizenstroh, desgleichen Haferstroh 5 600—5 800, bindfadengepreßtes Roggen- und Weizenstroh 5 300—5 400, gebündeltes Roggenlangstroh 5 400—5 500, loses und gebündeltes Grummetstroh 5 200 bis 5 300, Häcksel 6 200—6 400, handelsübliches Heu 3 500—3 600, gutes Heu 3 900—4 000, Luzerner und Feldheu gestrichen.

mp. **Produktenbörse Würzburg.** (Drahtbericht.) Nach Klärung der Lage, die zur Schließung der bayerischen Produktenbörse geführt hat, wird die Würzburger Börse vom 2. Dezember ab wieder den Betrieb aufnehmen.

Viehmärkte

Vieh- und Pferdemarkt in Durlach am 29. Nov. Zugetrieben wurden 1 Farre, 208 Kühe, 42 Kalbinnen, 61 Stück Jungvieh, 18 Kälber. Verkauft wurden: 1 Farre, 192 Kühe, 42 Kalbinnen, 61 Stück Jungvieh, 18 Kälber. Preise wurden erzielt: für den Farren 200 000 M, für Kühe Ia. 220 000 bis 280 000 M; IIa. 110 000—150 000 M, für Kalbinnen 140 000—180 000 M; für Jungvieh 80 000—120 000 M; für Kälber 20 000—30 000 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Eppingen, Bruchsal, Durlach, Pforzheim und Rastatt. Die Absatzgebiete waren Ober-, Mittel- und Unterbaden, Rheinland und Saargebiet.

Textilien

Baumwolle. Bremen, 1. Dezember. Anfangskurs: Amerikanische Baumwolle fully middling good Colour 28 mm Staple loko 4975 per Kilo.

Metalle

Berliner Metallmarkt vom 1. Dez. (Eigener Drahtbericht.) (Für 1 Kg.): Elektrolytkupfer 2365, Raffinadekupfer 2050—2100, Original-Hütt.-Weichblei 850—900, Original-Hütten-Rohzink (Preis im freien Verkehr) 1450—1500, Remelted Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit 1150 bis 1200, Oberschles. Zink 1402.45, Original-Hütten-Aluminium 3065, Original-Hütten-Aluminium in Walz- oder Drahtbarren 3085, Bankazinn, Straitszinn, Australzinn in Verkäuferwahl 6150—6250, Hüttenzinn 6050 bis 6100, Reinnickel 4200—4300, Antimon Regulus 825—675, Silber in Barren (1 Gramm) 160—165.

Hamburger Metallmarkt vom 1. Dez. (Eigener Drahtbericht.) (Für 1 Kg.): Silber ca. 900 fein, prompt, 175 B., 170 G., 160—170 bez.; Dez. 175 B., 175 G.; Jan. 220 B., 215 G., 205—215 bez.; Febr. 280 B., 270 G. Hüttenzink, roh prompt, 1500 B., 1300 G., 1325 bez.; Dez. 1500 B., 1300 G., 1350 bez.; Jan. 1900 B., 1800 G., 1750—1800 bez.; Febr. 2500 B., 2200 G. Zink, ungeschmolzen, 1400 B., 1200 G. Original-Blei, doppelt raffiniert, 925 B., 825 G. Original-Blei, ab Hütte, 900 B., 850 G. Weichblei 900 B., 800 G. Zinn, prompt, 6400 B., 5900 G. Kupfer, greifbare Kathoden, 2500 B., 2350 G. Raffinadekupfer 2200 B., 2100 G. Kupfer, Wirebars, 2600 B., 2400 G. Quecksilber 2600 B., 2400 G. 1 Gramm Gold 4850.

Londoner Metallmarkt vom 30. November. (In £ für 1 engl. t, Edelmetalle in sh für 1 oz.) Kupfer per Kassa 62, Kupfer per drei Monate 62⅞, Kupfer Elektrolytic 69½—70, Kupfer Best Selected 65—67, Kupfer Best Strong Sheets 99/3, Zinn per Kassa 174⅛, Zinn per drei Monate 175⅛, Weißblech 19/9, Blei niedrigster Preis 26, Blei höchster Preis 25¼, Aluminium 110, Zink niedrigster Preis 39, Zink höchster Preis 35⅝, Silber (ausländ.) 32¾—31⅛, Antimon 34.

Industrie und Handel.

Sinner A.-G., Karlsruhe-Grünwinkel. Die heutige außerordentliche General-Versammlung genehmigte die Anträge der Verwaltung auf Kapitals-Erhöhung. Es werden somit neu geschaffen 40 000 000 Mark Stammaktien und die vorhandenen 16 000 000 Mark Prioritäts-Aktien in Stamm-Aktien umgewandelt, zu welchem Zweck sie von den bisherigen Besitzern zum seinerzeitigen Einstandspreis zur Verfügung gestellt worden sind. Diese zusammen 56 000 000 M Stammaktien werden von einem Konsortium zum Kurse von 150 Prozent übernommen und den Stammaktionären im Verhältnis von 1:1 zum Kurse von 175 Prozent zum Bezuge angeboten, wobei das Konsortium alle mit der Kapitals-Erhöhung und der Börsen-Einführung der neuen Stammaktien entstehenden Kosten übernimmt. Außerdem werden anstelle der bisherigen nunmehr umgewandelten 16 000 000 Mark Prioritätsaktien 10 000 000 M neue Prioritätsaktien ausgegeben, die von einem Konsortium fest übernommen werden. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre ist, soweit sich bis jetzt übersehen läßt ein günstiger, so daß mit einer wesentlich höheren Dividende gerechnet werden kann.

Die Karlsruher Möbelfabrik Bestian u. Co. G. m. b. H. ist in Konkurs geraten. K.-V Rechtsanwalt Dr Leopold Friedberg.

n **Kühnle, Kopp & Kausch A.-G. in Frankenthal.** Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 6½ auf 16 Mill. M und hieß die dadurch bedingten Statutenänderungen gut.

n. **Klein, Schanzlin & Becker, A.-G. in Frankenthal.** Der Aufsichtsrat schlägt der auf den 10. Januar 1923 einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung die Verteilung von 25 Prozent Dividende vor.

b. **A.-G. Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.** Aus dem Reingewinn des vergangenen Geschäftsjahres beschloß die am 29. d. M. abgehaltene diesjährige ordentliche Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 16 (12) Prozent.

A.G. Friedrichshall. Gegen die letzte Kapitalserhöhung der Gesellschaft wurde bekanntlich seitens des Rechtsanwaltes Jlay Berlin Klage erhoben (vor allem gegen die Begebung von rund 35 Mill. M mit 25proz. Einzahlung an die Gew. Neustaßfurth), die nunmehr vom Landesgericht Hildesheim zugunsten des Klägers in erster Instanz entschieden wurde.

Keksfabrik Bahlsen in Hannover wurde mit M 12 Mill. Grundkapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Gußstahlwerk Witten in Witten. Die Gesellschaft (zur Stammgruppe gehörend) erzielt im verflossenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 4,85 Millionen Mark (i. V. 6,77), aus dem eine Dividende von wieder 30 Prozent zur Verteilung vorgeschlagen wird.

Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. Mit Rücksicht auf ihre Steinkohlenbergwerke Ploetz bei Halle erwarb die Gesellschaft, nach der „Saale-Zeitung", die Aktienmehrheit der Nauendorf-Gerlebogker Eisenbahn in Berlin. Das Steinkohlenbergwerk Ploetz wird durch den Bau einer Bahn mit der Station Gottgau der erwähnten Eisenbahnlinie verbunden.

Wirtschaftliche Rundschau.

n. **Rheinische Kreditbank Mannheim.** In den letzten Tagen hat ein Teil der süddeutschen Presse die Mitteilung gebracht, daß zwischen der Rheinischen Kreditbank Mannheim und der Deutschen Bank Fusionsverhandlungen schweben. Die Verwaltung der Rheinischen Kreditbank teilt mit, daß an den Gerüchten, die von einer Fusion oder von einer Kombination sprechen, kein wahres Wort ist.

Neue starke Kohlenpreiserhöhung. Die Verteuerung der Materialpreise hat nach einer Berliner Wolff-Meldung die Organe der Kohlenwirtschaft zu weiteren Kohlenpreiserhöhungen gezwungen, die ab 1. Dezember Platz greifen. Die beschlossenen Erhöhungen betragen je Tonne: für Rheinland-Westfalen (Fettförderkohle) 5737 M, für Sachsen durchschnittlich 8948 M, Niederschlesien 7318 M, Aachen-Eschweiler 6479 M, Aachen-Nordstern 7395 M, Niedersachsen-Barsinghausen 7377 M, Niedersachsen-Ibbenbühren 6708 M, rhein. Braunkohle (Rohkohle) 919 M, Briketts 3264 M, mitteldeutsche Braunkohle (Rohkohle) 1275 M, Briketts 3558 M. Einbegriffen ist die Erhöhung der sozialen Beiträge um 46 M und ein Zuschlag für die Bergmann-Heimstätten von 49 M pro Tonne, während die Lebensmittelzuschläge von 2 M künftig wegfallen. Das Ausmaß der Preiserhöhungen wurde nach den beigebrachten Unterlagen wesentlich mehr durch die Steigerung der Holzmaterialienpreise als der Löhne beinflußt. Es wird noch hinzugefügt, daß die Zustimmung schließlich gegen die Stimme eines Arbeitnehmers einmütig erfolgt sei, was wir freilich nicht ohne weiteres als Beweis für die Angemessenheit eines solch großen Aufschlags, der z. B. für rheinisch-westfälische Fettförderkohle ungefähr 30 Prozent ausmacht, anzusehen vermögen.

Der Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 1. Dez. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	30. 11. 22 Geld	30. 11. 22 Brief	1. 12. 22 Geld	1. 12. 22 Brief	Telegraph. Auszahlung.	30. 11. 22 Geld	30. 11. 22 Brief	1. 12. 22 Geld	1. 12. 22 Brief
Amsterdam fl.	3067 30	3082 70	2937 66	2942 34	Schweiz	1443 37	1450 63	1451 36	1458 64
Brüssel Antw.	498 75	501 25	498 75	501 25	Spanien . . fr.	1193 01	1197 99	1172 06	1177 94
Kristiania Kr.	1471 30	1478 70	1331 66	1338 34	D.-Oestr. abg.	11 02	11 08	11 07	11 13
Kopenhag.	1571 06	1578 94	1511 20	1518 80	Prag . . . . Kr.	244 38	245 62	244 88	246 12
Stockholm	2079 78	2090 22	2014 95	2025 05	Budapest	334.—	336.—	336.—	338.—
Helsingfors	193 51	194 49	191 52	291 98	Bulgarien	5710	5740	5685	5715.—
Italien . . . L.	371 56	373 44	366 58	368 42	Buenos Aires	2857 83	2875 57	2728 16	2741 84
London . . . Pf.	34713	34887	33416	33583	Japan	3690 75	3709 25	3690 75	3709 25
New-York . $	7630 87	7669 13	7630 87	7669 13	Rio de Janeiro	857 60	862 40	827 07	832 33
Paris . . . Fr.	543 63	546 37	526 18	528 82	Jugoslawien	102 74	103 26	103 74	104 26

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 1. Dez. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	30. 11. 22 Geld	30. 11. 22 Brief	1. 12. 22 Geld	1. 12. 22 Brief	Telegraph. Auszahlung.	30. 11. 22 Geld	30. 11. 22 Brief	1. 12. 22 Geld	1. 12. 22 Brief
Antw.-Brüssel	501 73	504 30	474 80	477 20	Norwegen	1435 90	1441 10	1374 50	1371 50
Holland	3097 20	3112 80	2892 70	2907 30	Schweden	2044 85	2055 15	1985	1995.—
London	34912 5	35087 5	33416 3	33583 7	Helsingfors	185 50	185 50	—.—	—.—
Paris	533 65	541 35	521 20	523 80	New-York	7743.05	7781.95	7443.30	7481.20
Schweiz	1449 35	1453 65	1369.—	1375 —	Wien (altes)				
Spanien	1192	1198 —	1132 10	1137 90	D.-Oestr. abg.	11 12	11 18	10 79	11 03
Italien	361 50	363 50	354 10	355 90	Budapest	334 —	323 —	327.	329.—
Lissabon-Op.				—	Prag	248 80	249 20	245 40	246 60
Dänemark	1521 15	1522 85	1502 20	1509 80	Agram	102 70	103 30	—.—	—.—

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 1. Dez. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen.

	30. 11. 22	1. 12. 22		30. 11. 22	1. 12. 22
Holland	212 80	212.—	New-York	537 75	536 50
Deutschland	0 08⁵/₈	0 07¹/₈	Agram	1 75	107.70
Wien	0 0075	0 0076	Warschau	0 03¹/₈	0.03¹/₈
Prag	17 09	16 95	Kopenhagen	109 50	109
Paris	37 15	37 45	Stockholm	144 75	144 25
London	24 25	24.16	Kristiania	99 50	99 —
Italien	26 55	25.70	Madrid	82 60	82.30
Brüssel	34 26	34.56	Buenos-Aires	199.—	188.—
Budapest*	0 22⁵/₈	0.22			

Notierungen der Frankfurter Börse vom 1. Dez.

Staatspapiere.	30. 11.	1. 12.
5% D. Reichsanleih	78 50	78 5.
4 „ k. 18	350 —	380.—
3½ „ R.-Anl.	260.	260 —
3% „ R.-Anl.	870.—	900.—
5% „ III (Kriegsanl.)	87 50	86 20
4½% D. IV u V	88 —	88.5
4½% D VI-IX	78 50	78. —
4% D. 1. 4. 1924	92.—	81.50
4% D. Schatzgeb.	900.	1100
4% D. „ v. 1914	—.—	900.—
D. Sparpräm.-Anleihe	150.—	170 —
3% Preuß. 1. 5 24	—.—	—.—
4% „ v. 1914	90.25	90.50
4% „ Konsols	140.—	140.—
3% „ Staffeln	—.—	—
3½% dto.	111.—	127 —
3% dto	287.—	265.—
4% Bad. Anl. v. 01	180.—	120.—
4% dto. v. 08 u. 09 b. 14	100.—	160.—
4% dto. v. 1919	—.—	168 —
3½ dto. abgest.	88.—	100.—
3½ dto. v. 92 u. 94	86.—	100 —
4% Bayr. Anl. 2.	—.—	—.—
4% dto. Eisenb. Anl.	132.—	135.—
3½% dto.	116.—	178 —
3% Elsb.-Anl.	285.—	286.—
4% Pfälz. Eis. B. Prioritäten	118.—	128 —
3½% dto.	—.—	100.60
3½% dto. konv.	60 —	90 —
3½% dto. konf.	—.—	99 50
4½% Rumän. v. 1913	4100.—	2800.—
Hypotheken-Pfandbriefe.		
4% RhHyp.Bk. Mannheim	—.—	100.—
4% dto. kündb. ab 1924	—.—	—.—
3½ dto. verl.ab	—.—	82.—
3½% dto. unverl. ab 1914	—.—	—.—
4% Bayr. Hyp.- u. Wechselb.	—.—	100.
3½ desgl. unverl.	112.50	—.—

* rationiert.

	30. 11.	1. 12.
3½% Bayer. Vereinsb. München	—.—	—.—
4½ Südd. Boden-kredit München	—.—	125.—
4½% Bayr. Hyp.-Ban. 5 u. 6 kündbar ab 1916	—.—	65.—
4% Frankf. Hyp.-Bank	106.—	101.50
3½% desgl.	93.—	86.—
4% Frankf. Hyp. Kredit-Verein	90.—	103.
4% Pfälzer Hyp.-Bank	118.—	120.—
3½ desgl. unverl.	—.—	—.—
3½% desgl. verl.	88 —	86.—
4% Württ. Hyp.-Bank	—.—	105 —
3½% desgl. kündb.	—.—	99.—
3½% desgl. tilgb. ab 1912, 1910	—.—	98.
3½% Hamb. Hypbk.-Pfandbr.	—.—	100.—
4% dto.	—.—	125
Banken.		
Bad. Bank	—.—	—.—
Darmst. Bank	1665.—	1635.—
Dtsche. Bank	5700.—	5650.—
Disk.-Gesell.	3000.—	3000.
Dresd. Bank	2499.—	2250 —
Mitteld. Kredit	1945.—	1600.—
Oestr. Ländrb.	2000.—	2300.—
Rhein. Kreditb.	1608 —	1350.—
Südd. DiskGes	1200 —	1616.—
Wien. Bankv.	8.5.—	769.—
Württ. Notbk.	—.—	3100.—
Industriepapiere.		
Bad. Anilin	8500.—	9000.—
Benzmotoren	—.—	2658 —
Bochum. Guß	—.—	—.—
Brown, Boveri	—.—	—.—
Bühring	2480 —	3430 —
Emag	2000.—	2200.—
Ludw. Ganz	1880.	1175.—
Gelsenkirch.	2500.—	2190.0 —
Gold- u. Silberscheideanst.	8000 —	8100.—
Grün u. Bilfing		7010.—
Harpener	—.—	57200 —

	30. 11.	1. 12.
Heddernheim Kupfer	2800 —	2750.—
Heidelb. Zem.	4450.—	5000.—
Höchst. Farb.	7400 —	7830.—
Phil. Holzman	675.—	—.—
Holzverkohl	5050.—	5000.—
Gebr. Junga.	3180.—	3300.—
Ver. Königs- u. Laurahütte	15500.—	18000 —
Lederfb. Spier	—.—	—.—
Lederfabrik Adl. u. Opph	6800.—	7500.—
Licht u. Kraft	3950.—	4025.—
Ludwigshaf Walzmühle	—.—	14100.—
M.F. Ba. Sebastian Walz	1680 —	1900.—
„ Daimler	1950.—	2300 —
„ Durlach	488 .—	4500 —
„ Gritzner	6590.—	7120.—
„ Haid u. Neu	3560.—	—.—
„ Karlsruhe	—.—	3800 —
„ Mot. Oberursel	2475.—	2550.—
Metallbank Frankf.	—.—	2460.—
Oleawerke	9000.—	8950.—
Rodberg	2390.—	2600.—
Rütgerswerk	4550.—	5020.—
Salzw. Heilbr.	—.—	—.—
Schlink u. Co.	—.—	—.—
Schuhfab. Herz	1680.—	1600.—
Seilindustrie Wolff	2060	2500.—
Sichel u. Co.	2475.—	3330 —
Sinalco	3500.—	3700.—
Spinnerei Els. Bad. Wolle	5125.	5800.—
Spinn Ettling	3950 —	—.—
Tellus Bergb.	3500.—	3825.—
Uhrenfabrik Furtwangen	—.—	2000.—
Furtwängler	1850.—	2000.—
Waggonfabr. Fuchs	3100.—	3500 —
Wayss u. Freytag	3075.—	30 —
Zellst. Aschaffenb.	—.—	12400.—
„ Waldhof	—.—	10000 —
Zucker Frankenthal	6200.—	6700.—
„ Heilbronn	5800.—	6 00.—
„ Offstein	—.—	6300.—
„ Rheingau	—.—	6500.—
„ Stuttgart	6000.—	6200.—
„ Waghäusel	6300.—	6200.—

Festverzinsliche Papiere.

	29.	1.
5% Dtsch. Schatzanw. Serie I	—.—	—.—
5% „ „ „ II	—.—	—.—
5% „ „ „ III	100 50	—.—
5% „ „ „ IV-V	87 10	87 50
4½% „ „ „ VI-IX	74 75	75
4½% „ „ „ 1924	81 50	82 50
4½% Reichsanleihe	89 75	89 75
5% „	385	380.—
4% „	250 —	250 —
3½% „		

	29	1.
3% Dtsch. Reichsanleihe	900 —	950.—
Deutsche Prämienanleihe	160.—	160.—
5% Preuß. Schatzanw. 1921	—.—	—.—
5% „ „ 1922	—.—	—.—
4% Preußische Consols	142 50	137.—
3½% „ „	113 50	10 6—
3% „ „	238 80	365 —
4% Bad. Staatsanl. 1908/14	100.—	100.—

Unnotierte Werte:

Wir waren vorbörslich	Käufer	Verkäufer
Bad. Motorlokomotivwerke	—	—
Brown Boveri Aktien	—	1350
Fecker Stahl Aktien	3930	4300
Becker Steinkohle	3200	3500
Benz	2650	2750
Deutsche Lastauto	—	1950
Deutsche Petroleum	5400	5800
Greffenius	2650	2750
Hansa Lloyd	850	950
Kabel Rheydt	2300	2500
Karstadt	720	—
Knorr	3400	3500
Krügershall	—	3100
Offenburger Spinnerei	3000	—

Wir waren vorbörslich	Käufer	Verk.
Rastatter Waggon	2450	2550
Rodi u. Wienenberger	—	—
Teichgräber	2100	2200
Ufa	2100	2300
4% 1902er Russen	800	1000
4% Russische Eisenbahn Anl.	—	700
5% Badenwerke	—	95¼
6% Brown Boveri Vorz.-Akt	108	
5% Linke Hofmann Waggon	—	103
6% Mannheimer Stadtanleihe	—	103
10% Mannheim. Großkraftw. Vorz.-Akt.	—	122½

In sonstigen unnotierten Werten sind wir stets kulante Käufer und Verkäufer.

Baer & Elend

Bankgeschäft — Karlsruhe — Karlfriedrichstr. 25

Telephon 223 und 235.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Berliner Kursbericht

Versch. festverzinsliche Werte.	29. 11.	1. 12.
4½ Oest.Sch. 4	18000 -	13000 -
4 Gold-R.	—.-	28200 -
4 Kron. R.	2500	2700 -
4 Türk.adm.	7100 —	
4 Bagd. S. I.	8000.—	8850.—
4 Bagd. S. II	5850.—	5950 -
4 Türk unif.	—	—
4 Zoll 1911	5900 —	6087 -
— Lose	48000 -	
4 Ung.Gold-R.	11300.-	11250 -
4 Kron.-R.	1275.	1295 -
5 Mex Anl	84100.-	88500 -
4 do do.	52000 -	—.—
4½ do Bewässanl.	59000 -	—.—
4 Teh. R. Railw	54000 -	51600 -
4½ do do do	47000	47000 -
4½ Anatol.S.I.	6100	6300.-
4½ S. II.	5600 —	5100.
4½ S. III.	4500.	4500.—
Eisenbahn-Aktien.		
Lübeck-Büch	5000.—	4775.—
Schantungb.	1475.-	-.-
.. Genußsch.	-.-	-.-
A.E.G. Schnellb.	850.—	1015.—
Allg. Lokalb.	2490	2700 -
Südd. Eisenb.	—	1700.
Baltimore	50500.-	—.
Pennsylvania	—.—	—.—
Heinrichsbhn.	—.—	—.—
Lombarden	—.—	—.—
Schiffahrts-Werte.		
Argo Akt.	—	—
D.Austral.	6800	7500
Hapag Akt.	3810	4200
Hb.Südam.Akt	10000	10000
Hansa	3140	3100
Nord-Lloyd	2375	2525
Ver. Elbe	—	6700
Bank-Aktien.		
Bk. f. el. Werte	—	—
Barmer B.Ver.	850	—
Berl.Hand-Ges.	12500	17600
Brasil. Bank	—	20100
Commerzbk.	1950	200

	29. 11.	1. 12.
Danziger Privatbank	—	—
Darmstdt. Bk	1750	1800
D. Asiat. Bk	16000	15900
Deutsch. Bk.	5800	5800
D.Uebers -Bk.	55000	52250
Disc-Kom m.	2000	3100
Dresd. Bank	2850	2800
Ess. Cred.-Anst	1800	—
Goth Cred-G-Bk.	—	600
Lpzg.Cred.-A.	1190	1190
Lux Intern. B.	2100	2000
Mitteld Creditb.	1650	1675
Oest. Credit	1250	1800
Oest.Länderb.	2203	2810
Ostbank	—	—
Reichsbank	1210	1350
Rhein.Creditb		1500
WienerBankv	782	780
Industrie-Aktien.		
Aachen. Leder	4580	6000
AachenerSpinn.	2500	3500
Accumulator	13000	18000
Adler u. Oppenh.	7300	8000
Adlerhütte Glas	4400	5000
Adlerwk.Kleyer	2000	2500
A.-G. f. Anilin	7100	7700
A.-G f.Verk.	70000	70200
Alexanderw.	2300	3150
Alfeld Delligsen	3000	2800
Alfeld-Gron.	2200	4100
Allg.Elek.Ges	5150	5225
AlsenZement	10100	13000
Alum n. Ind.	—	—
Ammendf. Pap	8000	9500
Angl.Cont.Gu	13500	15000
Anhalt. Kohl	7300	8500
Annab. Steingut	7750	10000
Annener Gußst.	3750	4300
AplerbeckerB	—	—
Archimedes	6475	6350
ArenbergBgb.	—	—
Aschaff.Zellst	13500	15000
Augsb.Nrb. M.	5800	7100
Bachm. u.Ladew	8000	7900
Bad. Anilin	8800	8200
Balcke Masch.	4100	4150
Barop.Walzw.	8700	11300
Bartz & Co.Sped.	—	—

	29. 11.	1. 12.
Basalt A.-G.	8800	9700
Bayr. Spiegelglas	—	8900
Bendix Holzbt.	2800	2000
Berg Lveking	10000	14000
Berger Tiefb.	47500	50000
Bergmann E.W.	3800	3800
Bl. Anh. Masch.	4050	5100
Bl.-Gub. Hutf	12000	12000
.. Holz-Kont	4850	4850
..Hotelgesell.	6200	6200
Bl. Maschinb.	6575	—
.. Neurode Kunst	2850	3300
Berthold Schrift.	3600	3800
Berzelius Bw.	8000	7000
Bet.u.Monierb	2150	2300
Bing Nürnb.	—	2500
Bismarck hütt	28000	—
Bochum Guß	15900	16975
Böhler Stahl		12000
Braunk. Brik.	6850	—
Brem.-Besigh.	12500	12250
Br Engelhardt	2000	—
.. Schlth.-Patz	2750	—
..Dor m. Akt.	2500	—
..Dortm.Unbr.	2750	—
.. Riebeck L.	1600	1600
.. Reichelbräu	1850	2200
Brschw Kohle	15000	16000
Brschw Jutesp.	6100	6500
Breitenb.Zem	2500	3500
Bremer Linol.	6475	7000
.. Vulkan	13000	—
.. Wollkämm.	—	—
Brown Boveri	—	—
Buderus	6850	7100
Busch Optisch	4450	5500
BuschLüdsch.	3200	3500
Busch Wagg.	7450	7500
Byk-Guldenw.	3000	3100
Calm. Asbest	—	2500
Capito u.Klein	15000	17000
Cartonr. Ind.	2750	—
Charlb. Wass.	2200	2500
Charlottenh.	—	—
Chem. Griesh.	7500	7900
Chem. Heyden	6380	6100
.. Weiler	7000	7300
.. Ind.Gelsenk	29000	—
.. Wk.Albert	13400	15000
Chilling worth	—	2899
Cons. Schalke	—	—
Cröllwitz Papp.	4800	4800
Daimler	2000	2525
Delmenh. Linol.	5000	5200
Dessauer Gas	2495	4000

	29. 11.	1. 12.
Dtsch.Atl.Tel.	4160	4650
.. Lux. Bgw.	16000	16000
Dtsch.Eb.SigBr.	8500	8500
.. Erdöl	32000	
.. Gußstahl	3000	4000
..Kabelw.Lcht	2600	2800
.. Kaliwerke	10200	12000
..Kunstlederw	1825	2500
.. Masch.	3650	3775
.. Schachtbau	17000	—
.. Spiegelglas	5200	6600
.. Steinzeug	2000	3000
.. Ton u.Stein	3500	3600
.. Waffen	11500	26000
.. Wollw.	6700	6400
.. Eisenhdl.	4030	4225
R.W Dinneud.	—	3300
DittmannNhs.	—	—
Donnersmark	20500	22000
Drahtl.Uebers	3050	3925
Düren. Metall.	15000	20000
Dürkopp	6500	7500
.. Eisenhütte	2400	3050
.. Maschinenb.	3000	4200
Dürer Kohlen	—	—
DynamitNobel	4890	4750
EgestorffSalz	7900	5000
EintrachtBrk.	12800	—
Eisenb.Verk.	10600	12000
Eisenw. Kraft		
.. Meyer u. Co.	3200	4100
Elberf. Farb.	8000	8600
Elekt Lieferg.	2600	3000
.. Licht u. Kr.	3975	4080
Els.Bad.Woll.	6000	6000
J.Elsbach u. Co.	6600	6500
Email. Ullrich	2150	—
Erdmannsd Sp.	5000	—
Erlanger Bwsp.	6400	5500
Eschweil. Bgw.	9000	—
Essen Steink.	15000	15000
Faber Bleist.	—	—
Fahlb. List u. Co.	2500	—
Falkenst. Gard.	—	—
Fein Jute Spinn.	6660	—
Feldmühle Pap.	6300	6875
Felten u. Guil.	5600	5630
Filt.Masch. Enz	16500	-
Flöth. Masch.	4850	5300
Frankonia	2700	3000
Friedrichshall	8100	10000
Friedrichshütte	—	—
Frister	2400	3000
Fuchs Wagg.	—	—
GaggenauEis	3600	5000

	29. 11.	1. 12.
Ganz, Ludwig	1800	2500
Gasmot Deutz	4000	4150
Gebh.u.König	7500	7000
Gelsenk.Bgw.	2200	21750
Gelsen.Gußst.	5200	
Gensch Waff.	3000	4000
Georg Marienh.	—	—
G.u.F.Renner	—	—
Germania Zem.	4900	5000
Ges. f. el. Unt.	3200	3350
Gildemeister	7000	7900
Gladb.Text Ind.	—	—
..Woll Ind.	4600	5000
Glasm. Schalke	30000	—
Glanz. Zuck.	8600	10000
Glockenstahlw.	—	4000
GoldschmEss.	5980	7400
Görlitz Wagg.	3350	4500
Goerz C. G.	4600	5000
GothaerWagg	3000	4200
Grevenbroich	8400	12000
Gritzner	—	1100
Grün&Bilfing	—	7100
Gruschwitz Tex.	3300	3400
HackethalDr.	2200	2300
Halle Masch.	7000	8475
Hammersen Sp	6000	5900
Hannov. Masch	16000	20000
.. Waggon	2025	4100
Harb.Wien.G.	—	6400
Harburg. Eis.	10100	15000
Harkort Bgw.	14150	14000
.. Brück. St.	—	4000
Harpen Bgb.	57000	60000
Hartm. Masch.	5550	5500
Heckmann Dtsch.	22000	21950
Heilm.Immob.	4400	4400
HeinLehmann	—	5000
Hemmor Zem.	11400	12500
Hilger Verzink.	4500	4510
Hille Werkz.	2500	2750
HilpertMasch.	2200	3000
Hirsch Kupfer	5000	5500
Hirschb. Led.	—	—
Höchst Farbw	7100	8000
Hoesch	21000	23000
Hoffm. Stärke	4875	4800
Hohenlohe	8900	8875
Holzmann Phil.	5900	5850
Horch Motor	2400	
Hotelbetr. St.A.	15000	15000
Howaldtswk.	3150	3200
Hutschenreut.	6800	6825
HumboldtMasch.	4825	6600

	29. 11.	1. 12.
Hüttenw.K.& C.	—	—
Hüttw. Niedsch.	3600	4500
Ilse Bergbau	10600	12200
JeserichAsph.	4000	4000
Jüdel Eisenb. Sig	4800	4800
Junghans Gebr.	2450	
Kala Porzellan	6500	6700
Kahlbaum	2800	4100
Kaiser-Keller	6100	6700
Kali Aschersl.	7300	7480
Kalker Masch.	—	—
Karlsr.Masch.	—	3600
Kattowitz. Bgb	18800	18000
Kirchner Lpz.	7300	7300
Köhlm. Stärk.	6000	7000
Kolb u. Schüle	5400	—
Kollm. u. Jourd.	6000	
Köln-Neuess	20000	26000
Köln-Rottw.	5400	5750
Königsborn Berg	21000	27400
Kön. Wilh. St.A.		
Gebr Körting	2250	2900
Körtings el W	5000	6500
Kostheim Cell.	3720	4500
Krauss & Cie.	—	3600
Kronprinz Met.	7850	8300
Kupferw.Dtsch.	—	—
Küppersbusch	—	—
Kyffh. Hütte	—	2500
Lahmeyer	2300	2200
Lauchhamm.	—	—
Laurahütte	14700	19100
Leipz. Werkz.	6450	—
Leopoldshall	—	—
Linde Eismasch.	4600	4600
Lindenb.Stahl	12000	—
Lindström	4600	6600
Lingner Werk	10000	9000
Linke Hofm.	4850	5000
Löwe Werkz.	6610	11000
Lorenz Tel	4550	4450
Lothr. Hüttenw.	14000	18000
Lothr.Portl.Cem.	2425	3100
Lüdensch. Met.	3450	3800
Lüneb. Wachs	15000	—
Luther Brschw.	3200	3600
Magirus	1600	2500
Malmedie	5900	6700
Mannesmann	9800	10800
MarienhütteK	—	3650
Markt&Kühlh.	1750	2150
Masch. Breuer	5000	4000
Masch. Kappel	13500	13000
Maximiliansh	3500	4100

	29. 11.	1. 12.
Mech. Web. Lind	6000	6000
Mech. Web. Sorau	2400	—
Mech. Web. Zittau	5000	—
MeguinButzb.	3900	4500
Mehlth. Tüllfab.	3025	3000
Meyer, Paul	2600	2575
Meyer Kaufm.	3800	4000
Mix & Genest	2600	3100
Mülheim Bgw.	32000	32000
Neckars. Fahrz	—	4800
Nept Schiffsw	1800	—
N-Laus. Kohl.	5800	11500
Nitritfabrik	4000	4000
Nordd.Gummi	1500	—
.. Jute St.-A.	—	—
.. Wollkämm.	23000	18500
Nürnb. Herk. W.	4600	5250
Oberschl. Ebed.	10025	13000
.. Eisen Caro	9300	9000
.. Kokswerke	14000	14500
Oel Großgeras.	—	—
Opp.Prtl.Zem.	—	—
Orenstein	9700	12700
Osnabr. Kupf.	4900	—
Ostwerke	3990	4500
Ottensen Eis.	2950	2950
Panzer A.-G.	6000	7000
Phönix Hoerde u. Brb.	17000	17250
Pintsch	12000	160 0
Plauen Spitzen	—	4000
Pöge elektr.	2010	2600
PolyphonW.k.	4000	4450
Porta UnionWl.	—	—
Rathgeb.Wagg.	3800	5225
Rauchw. Walter	5700	6000
Ravensb. Spinn.	—	—
Reichelt Metall	7000	7000
Reisholz Pap.	5000	4500
Reiß & Martin	5000	4975
Rhein.Braunk	27000	26500
.. Chamotte	—	—
.. Metallw. Vz.	—	4001
..Nass.Bergw.	17500	17500
.. Spiegelglas	—	—
.. Stahlwerke	14900	17500
.. Westf.Klkw	8500	9000
.. Sprengst.	3475	40.0
Rhenania Ch.F.	3900	4300
Rheydt elektr.	2890	3100
Riebeck Mont.	30000	32250
Riedel chem.	5200	6500
Riehm & Söhne	4900	5000
Rockstr. Schnd.	5000	5500
Roddergrube	18000	22000

	29. 11.	1. 12.
Rombach Hütte	6400	7500
Rosenthal Porz.	8900	—
Rositz Braunk	—	—
Rositz Zucker	2425	2600
Rückf Nch.	2100	2210
Rütgerswerk	5000	—
Sachsenwerk	3500	4000
Sächs. Thür. Ptl. Ct.	3700	3600
Saline Salzung.	—	—
Sangerh.Masch	7400	7500
Sarotti	3400	3210
Schäfer Blech	3000	3100
Schering chem.	9000	10700
Schieß Masch.	2600	3400
Schles.Bgb.Zk.	37500	26500
.. Textilwerke	3500	3400
Schneider Lpz	3000	3600
SchöllerEitorf	—	—
Schriftg.Huck	3000	5500
Schub. u. Salz.	7000	8500
Schuckert Nbg.	7200	7200
Schwelm. Eis.	30000	30000
SegalStrumpf	4200	3600
Sieg.-Sol. Guß	1800	—
Siemensel. Bet	1000	1000
Siemens Glas	7900	10000
Siemens Halske	13000	16000
Simonius Cell.	—	—
Sinner A.-G.	3760	4100
Stadtb. -Hütte	4690	4810
Stahl u. Nölke	—	—
StaßfurtChem	20000	11000
Stett.Chamott	8000	8000
.. Vulkan	10005	16000
StöhrKammg.	50000	48700
Stoewer Nähm.	5500	7000
Stolb. Zink	18000	20000
Stollwerck Vz.	—	—
Südd. Immob.	—	—
Tafelglas	6895	6800
Tecklenbg.Wft.	3420	4000
Telefon Berlin	2500	3025
Terra A.-G.	6000	6500
Teutonia Misbg	—	—
Thale Eisen	—	—
Thomé Friedr.	12000	11000
Thörl. Oelf.	18300	18300
Thür. Salinen	3700	4600
Tietz, Köln	800	820
Tüllfab. Flöha	4500	4700
Türk. Tabak	—	—
UnionChem.St	4000	5000
Unionw. Masch.	—	—
Unterb.Spinn.	—	—

	29. 11.	1. 12.
VarzinerPap.	6000	5100
Ver.Bl-Pkl. Gum.	4000	4275
Ver.Ch.Charl.	6600	—
..Dtsch.Nickel	6700	7000
.. Glanzst.Elb.	25000	22000
.. Gothania	2300	4500
.. Met. Haller	6100	5500
.. Schmirglfb.	5050	5100
V.Berneis Wessels	1950	2600
Ver Ultramar.	7000	7400
.. Stahl Zypen	38500	30800
Victoria-Werke	2989	—
Vogel Draht	3730	3475
Vogtl. Masch. St	3550	3700
Vogtl. Tüllfbk	3100	3850
Vorw.Bielef Sp	6000	8100
Wand.-Werke	12000	12000
Warst. Grub.	5600	5000
Wass.Gelsenk	1100	—
Weg. u. Hübner	3900	3600
Wernsh. Kamp.	8400	8300
Weser Wft.	3400	2590
Westd Jutespin.	7450	4535
Westeregeln	9100	8800
Wfl.Dr.Hamm		3100
Wfl.Eis.Lgdr.	4500	4700
Westf. Kupfer	—	4100
Weyersp.& Co.	4000	3500
Wick. Zement	6100	7900
Wieler&Hdtm.	4100	4000
Wiesloch Thon	3475	2400
Wilhelmsh. E.	3000	3500
Wisse u. Mwib		—
Witten Gußst.	24000	24000
WittkopTiefb.	—	4800
Zeitzer Masch.	9200	8900
Zellstoff-Verein	6500	5000
Zellst. Waldh.	10500	10550
Zimmermswk	1900	2080
WolffMagdeb.	4800	5200
Kolonialwerte.		
D. Ostafr.Ges	5800	6000
Neu-Guinea	6200	6400
South West	2400	1900
Otavi Minen	33450	33950
Sloman Salp.	—	—
Salitrera	32500	295000
Pomona	285000	270000
Dtsch. Petr.	5525	6000
Dtsche. Kolonialanteile	185000	165000
Kaoko	1800	1700

* repartiert.

2 ZK. 7/22. Karlsruhe, den 27. Nov. 1922.
Ueber das Vermögen des Schreinermeisters Hermann Bastian und dessen Ehefrau Emilie, beide zuletzt in Karlsruhe, Kaiserallee 101, z. Zt. unbekannt wo, abwesend, wurde heute, am 27. November 1922, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da beide Gemeinschuldner ihre Zahlungen eingestellt haben und flüchtig sind. Der Rechtsanwalt Dr. Leopold Friedberg in Karlsruhe, Kriegsstraße 122, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1923 bei dem Gericht anzumelden. Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 8, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf: Dienstag, den 19. Dezember 1922, nachmittags 4½ Uhr, 3. Stock, Zimmer Nr. 252, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf: Dienstag, den 6. Februar 1923, nachmittags 4½ Uhr, 3. Stock, Zimmer Nr. 252.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Januar 1923 Anzeige zu machen.
Ausgefertigt der Gerichtsschreiber. 16094

Erhöhung der Preise für rationiertes Brot.

Infolge außerordentlicher Erhöhung der Mehlpreise sowie aller sonstigen Unkosten treten ab Montag, 4. Dezember ds. Js. nachstehende Preise für rationiertes Brot in Kraft: 16107

Ein 1500 Gramm-Brot . . ℳ 220.—
Ein 750 Gramm-Brot . . ℳ 110.—
Ein 100 Gramm-Brötchen ℳ 16.—
Ein Pfund Brotmehl . . ℳ 84.—

Wir weisen darauf hin, daß die Bäckereien verpflichtet sind, Brotmarken nur soweit einzulösen, als sie laut Aufdruck für die jeweilige Verbrauchszeit bestimmt sind, da andernfalls die geregelte Brotversorgung gefährdet wird.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Preise für markenfreie Backwaren
ab Montag, 4. Dezember 1922.

80 Gramm Wasserweck . . ℳ 40.—
250 Gramm Weißbrot . . ℳ 120.—
400 Gramm Halbweißbrot ℳ 125.—
500 Gramm Kornbrot . . ℳ 140.—
Salzweck, Salzbrezel usw. ℳ 20.—
Städtisches Preisprüfungsamt.

Nächste Woche Versteigerung von **Möbeln** u. Haushaltungsgegenständen, **Kinderspielzeug**, wie Kaufladen, Puppen, Puppenwagen usw.
Anmeldungen bezw. Aufträge werden noch angenommen. — Zu verkaufen haben wir im Auftrage ein **Tafelklavier**, ein bereits neues **Piano**.
Auktions- u. Verwertungs-Institut für Waren aller Art
Inh. **Sasse & Marzluff** 16097
Lammstraße 7a — Kaffee Bauer — Telefon 1040.

Alle ehem. 169er.
Mitglieder u. Nichtmitglieder des Vereins ehem. 169er, sind auf **Samstag, den 2. Dezbr.**, abends 8 Uhr, zu einem **Familien-Abend** im Café Nowack freundlichst eingeladen. 16096
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Von Mittwoch auf Donnerstag wurden gravierte Pokale von größerem Werte gestohlen. Vor Ankauf derselb. wird gewarnt.
5140a **Liederkranz, Graben.**

Danksagung.
Für die Beileidsbezeugungen, die Blumenspenden und die Teilnahme an der Bestattung des Rechnungsdirektors 16093
Hermann Gauggel
sagen auf diesem Wege herzlichst Dank.
Karlsruhe, 30. November 1922.
Familien Gauggel, Liehl, Schöndienst.

1 bis 2 Millionen Mark von neuerbautem, modern eingerichteten Schwarzwald-Hotel gegen hohe Verzinsung als **I. Hypothek** gesucht. Offerten unt 5139a an die Bad Presse.

Der Kaufmann **Hermann Stiegele** in Niederbühl ist durch rechtskräftigen Strafbescheid des Finanzamts Rastatt vom 5. Mai 1922 wegen versuchter Einkommensteuer-Hinterziehung zu einer Geldstrafe von 13,525 Mk. in Buchstaben Dreizehntausendfünfhundertfünfundzwanzig Mark verurteilt worden.

Wer gute Preise f. gebr. Kleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel, Wäsche aller Art erzielen will, schreibt an **Fuchs, Durlacherstr 93.**

Fahrrad-Gummi Gebirgsreif, extra stark, f. Winter, solange Vorrat reicht, preisw. abzugeb. **Vulkanisieranstalt Keßler,** Kreuzstr. 22. Telef. 1097.

Architekt (Akademiker) wünscht sich an einem **Baugeschäft** **Sägewerk** oder einer **Ziegelei** mit einigen Millionen zu beteiligen. Angeb. unt. Nr. B50296 an die „Bad. Presse".

Welche Firma übergibt kapitalkräftig. Geschäftsmann mit Fabrikations- und Lagerräumen die Herstellung irgend eines Massenartikels? Versand kann mit übernommen werd. Ausführl. Angeb. unt. B5033? an d. Bad Presse.

Weihnachts-Wunsch Bess. Frl., 35 J., mit Haus u. Einr. w. sich mit Herrn (Beamten, Lehrer) kath., v. 40—50 J. zu verheiraten. Ang. unt. Nr 5120a an die Bad. Presse.

Zellulose-Papier weiß einf. glatt, ca. 40/42 gr. p. Qm. in Format 75×100 und 55×75 cm sofort zum Preise von 560 Mk. p. kg ab Lager Karlsruhe/Baden abzugeben. (Originalballen von 150 kg.) Offerten unt. Nr. 5128a an die „Bad. Presse".

Badische **Eisengiesserei** übernimmt Aufträge in **Grauguss** in Stückgewichten von ca. 10—500 Kilogramm. Anfragen unter **K. E. 4610** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** A2071

Tausch. **Ia. Weißmehl** gegen guterhalt. Herren- oder Damenrad sow. Linoleum zu tauschen gesucht. Off. unter Nr. 16112 an die „Badische Presse" erbet.

Staatsbeamter, 27 J. alt, wünscht mit evang. Frl. zwecks **baldiger Heirat** bekanntzuwerden. Nichtanonyme Angebote, womöglich mit Bild unter 5133a a. d. Bad. Presse.

Verloren in der Nacht von Mittw. auf Donnerstag, wahrscheinl. Ecke Neue Bahnhofstr. u. Beiertb. Allee, ein schmal. **Gliederarmband** a. Platinin. Bitte geg. gute Belohn. abzug. b. **Schöninger,** Wielandtstraße 10, III. B19453

Schw. Hund zugelaufen. Abzuh. Klauprechtst. 48, IV.

30-60 Tausend Mk. pro Quadratmeter
zahlen für
Orient- und Perserteppiche
Verbindungsstücke
für **Kellms** dementsprechend, für ff. erstklassige Stücke aussergewöhnlich hohe Preise.
Teppichhaus M. Brym & Co., München
Weinstr. 2 — Telefon 24562.
Telegr.-Adresse: Teppichhaus Brym.
— Vermittlung wird vergütet. — Vertreter demnächst dort anwesend. —
— — (Grösse und Preisangabe erwünscht). — — A2069

El. Bügeleisen **Kochplatten** 2c. billigst. **Grund & Oehmichen** Waldstr. 26 16116

Kaufgesuche

Bess. Wohnhaus mit 4-6 Z.-W. von Selbstkäufer gegen bar gesucht. Gefl. Angeb. u. B50298 an die „Bad. Presse".

Laden-Regal und **Theke**, gebr., zu kauf. **ges.** Ang. u. B50308 an die „Bad. Presse".

Kompl. Bett aus gut. Hause gesucht. Angebote unter B50294 an d. Bad. Presse.

Bettstatt mit Rost und **Schrank** aus besserem **Haus zu kaufen gesucht.** Angeb. unter Nr. 5132a an die „Bad. Presse".

1 Bett, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch oder Kommode, 1 Schrank, 1 Sofa od. Diwan, 1 Tisch, 1 Chaiselongue, einige Stühle oder auch ein komplettes Zimmer zu kaufen **gesucht.** Offerten unter Nr. 16090 an die „Badische Presse" erbet.

Bücherschrank von Privat **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis unter Nr. 16050 an die „Bad Presse".

Schwer massive Standuhr flämisch, m. la Werk, mögl. Westm.-Gong a. Privathand zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis u. Nr. 5129a an die Bad Presse.

Herd, Waschkesselgestell, wenn auch reparaturbd., kauft. Angeb. unt. B50288 an die „Bad. Presse".

Eisschrank gebr., gesucht. Angeb. u. B50290 an d. Bad. Presse

Gut erhaltene **Karl May-Bände** **zu kaufen gesucht.** Angeb nur m. Preis unt. B50116 an die Bad. Presse.

Kaufe Zahngebisse Zahle per Zahn **500 M.** und mehr. **Samsson,** Rudolfstr. 23.

Zu verkaufen

Fremdenbett komplett, fast neu, zu verkaufen zwisch. 9 u. 11 Uhr. Scheffelstr. 45 II r. 16100

Kinderschreibtisch zu verkaufen. 16095 Südendstraße 21, part. r.

Piano gebraucht, aber in gutem Zustande, ist zu verkauf. Offert. unt. Nr. 5134a an die „Bad. Presse".

Junker & Ruh Dauerbrenner, Nr. 6, zu verkaufen. Angebote unter B5028? an d. Bad. Presse.

Email. Herd komponiert, für Restaur. oder Herrschaftshaus geeignet, preisw. zu verkf. **Kantine Schellberg.** B19436 Hannwald-Allee 40

Herd (115×60 cm) komb. f. Gas u. Kohlen, weißemaill., Nickelb. chl., Kupferschiff, gut erhalt., zu verk. Tadell. Fahrr. f. Dame, Herr u. Knabe werden in Zahlg. gen. Meldung. u. Nr. B50316 an die „Bad. Presse" erb.

Fabrikanwesen **bei Karlsruhe,** freie Lage, ausdehnungsfähig, **sofort verkäuflich oder zu verpachten.** A2077 Offerten unter Nr. **K. A. 194** an **Invalidendank, Annoncen-Expedition, Karlsruhe.**

Komplette Sägewerkseinrichtung in Betrieb und mehrere **Motorpflüge** sofort preiswert zu **verkaufen.** Angebote unter Nr 16101 an die „Badische Presse".

Gasbadeofen preiswert abzugeben. 16002 Waldstr. 81, part.

Bücher, pass. Weihnachtsgesch. üb. Politik, Kriegserinnerung, Engl. Franz. Convers. u. Oberrealschule hat preisw abzugeb. Anzus. v. 1—5 Uhr Rheinstr. 25, Eing. Nuitsstraße, part., lks. B19143

Puppenbett u. Zimmer, 1 Vogelorgel zu verkauf. **Seeger,** Zähringerstraße 86, H. part. B19449

Schneider-Nähmaschine, gut erh., Bett bill. z. verk. B19437 Karlstr. 35, I.

Reißbrett m. Schienen, Dampfmaschine, Tennisschläger, Petrol.-Lampe, Petroleumofen (Reform), gr., verstellb. Stickrahm., Buttermaschine, D.-Büste, Anz. porzell. Bieruntersetzer, Notenständer, verschied. Handwerkszeug u. Verschied. billig abzugeb. Zähringerstraße 50. II (Karabanoff). 16106

Anzüge Ueberzieher Schuhe 16105 kaufen Sie vorteilhaft bei **Karabanoff, Zähringerstr. 50, Hof II.**

Kostüme Gr. 46, erstkl. Schneiderarbeit, auf Seide, preisw. zu verkaufen. B19439 Waldstraße 18, 1 Treppe.

Gummischuhe, Gr. 36, Stiefel, sehr gut erh., 37, 2 Kostüme, schw. Kleid b. z. verk. Viktoriastr. 17, II.

Weihnachts-Geschenk. Drei 8 Wochen alte **Foxterrier** zu verkauf. **Weiß,** Durlacherstr. 61.

Offene Stellen

Hohen Verdienst durch schriftl. Heimarbeit. Vertr. 2c. Prospekt frei. **Joh. H. Schulz, Köln 529.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtigen, jüngeren **Buchhalter(in)** für Conto-Corrent-Buchhaltung mit guten kaufmännischen Kenntnissen. Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine erwünscht. Angeb. unter Nr. 5124a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtigen **Reisenden,** der in Haushaltungsgeschäften bestens eingeführt ist, und Gewähr für große Umsätze bieten kann, gegen festes Gehalt, Spesenvergütung und Umsatzprämien. Angebote unter Nr. 5125a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Elektro-Obermonteur 1. Kraft, der auch die Kundschaft besuchen kann, **per sofort gesucht.** Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 16003 an die „Bad. Presse".

Möbelschreiner sowie B19430 **Holzbildhauer** durchaus selbständige Facharbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Himmelheber** Möbelfabrik Karlsruhe.

Tüchtige Verkäuferin gesucht. A. Rosenberger, Marienstraße 32. Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte. 16102

Perfekte Sack-Stopferinnen bei sofortigem Eintritt gesucht. **Alfred Just & Waiblinger,** Sackfabrik, 16117 **Sommerstraße Nr. 30a.**

Buchhalter selbständig, gewissenhaft, mit mehrjähr. Erfahrg., von Zweigbüro größeren Unternehmens z. 1. Jan. 1923 gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnis-Abschr. und Referenzen erbeten unter Nr. 16093 an die „Badische Presse".

Zum Besuch der Landkundschaft. Privat. eing. Tour, werden **Provisions-Reisende sofort gesucht.** Offerten unter B50346 an d. Bad Presse.

Drechsler auch perfekt im Polieren und Werkzeug u. Messer richten sofort gesucht. Bei guten Leistungen evtl. Meisterstellung. Persönl. Vorstellung unter Vorlegung der Zeugnisse bei **Bau- u. Holzindustrie,** 16105 G. m. b. H. **Rhe.-Rheinhafen,** Südbeckenstr. 5. Tel. 1690

Tüchtige Kontorist(in) mit schöner Handschrift, **unbedingt perfekt** in Stenographie und Maschinenschreiben (keine Anfäng.), mit allgemein. Kontorarbeit vertraut. Sprachkenntn., engl. u. franz. erwünscht, jedoch nicht Beding., per 1. Jan. 1923 nach **Bretten** gesucht. Angeb. m. Zeugn. u. Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 5126a an die „Badische Presse".

Brauchen Sie Personal, Sie finden solches für jedes Gewerbe durch eine kleine Anzeige in der „Badischen Presse"

Stellengesuche

Gewandter, flotter Zeichner sehr geeignet für Entwürfe und Farbenstimmung sucht **Stellung.** Angeb. unt. B50312 an die „Badische Presse".

Tücht. zuverl. Chauffeur 12 J. im Fach, Führerscheine 2 u. 3b, mit allen Reparaturen vertraut u. guten Referenzen, **sucht Stellung** per sofort. Angeb. unt. Nr. B50304 an die „Bad. Presse".

Tüchtige Stenotypistin vertraut mit sämtlichen Büroarbeiten sucht per sofort Stellung. Angebote unter B50246 an die „Bad Presse".

Vertretung irgend welch. Art gesucht. Angeb. unt. Nr. B50266 an die „Bad. Presse".

Berufskrankenschwester staatlich geprüft, seit 4 Jahren Privatpflege u. sel. ständ. Führung eines kleinen, vornehm. Haushalts, sucht ähnl. Dauerstellung. Beste Zeugnisse. Antritt sofort od. Anfang Januar. **Bad.-Baden,** Luisenstr. Nr 2, III. bei **Admiral von Capelle.** 5122a

Geb. Kinderfräulein **sucht Stelle** zu Kindern, nicht unter 1 Jahr. Angeb. unter Nr. 5136a an die „Bad. Presse".

Anständiges, ält. **Frl.** vom Land, **sucht Stelle als Stütze** in gutem Haus. Angeb. unt. Nr. 5138a an die „Bad. Presse".

Suche für ein besseres Fräulein vom Lande, 21 Jahre, eine Stelle als **Stütze** oder **Vertrauensstelle** in ein besser. **Geschäftshaus.** Angeb. unt. Nr. B50244 an die „Bad. Presse."

Jg. Mädchen **sucht Stelle als Haustochter** in einen feinen Haushalt. Ang. u. 5137a an die „Bad. Presse".

Wohnungstausch

Wohnungstausch! Ich suche: **4-5 Zimmer-Wohnung.** Ich biete an: **4 Zimmerwohnung** nähe Hauptpost. Angeb. u. Nr. 16091 an die Bad. Presse erbet.

Mietgesuche

Gut möbl. Zimmer ev. l. auch leeres in gutem Hause von sol. Dame gegen gute Mietsvorauszahl. sof. ges. Wäsche und Bedienung selbst. Angebote unter B50276 an die „Bad. Presse".

Suche gut **möbl. Zimmer,** womögl. Südstadt. Angeb. unt. Nr. B50306 an die „Bad. Presse".

Ausländer sucht 1—2 **eleg. möbl. Zimmer.** Elektr. Licht u. wenn möglich Bad. Preis Nebensache. Angeb unt. Nr. B50310 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gut möbl. Zimmer m. Elektr. von Ausländer **gesucht.** Süd- od. Westseite, möglichst Oststadt. Preis Nebensache. Angebote unt. Nr. B50272 an die „Bad. Presse" erb.